



Geschäftsbericht 2021

Solidarität schafft Sicherheit



Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen VKG
Interkantonaler Rückversicherungsverband IRV
Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen VKF
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung SPE
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen PS



Vorwort

Die Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG), zusammen mit der VKF, dem IRV, dem SPE, der PS und der FKS unterstützen die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) in ihren Kernaufgaben «Prävention, Intervention und Versicherung». Dieser «dreifache Schutz» bildet ein einmalig starkes Schutzsystem für Gebäudeeigentümer.

2021 war bezüglich den Naturschäden ein besonderes Jahr. Einige Regionen wurden extrem stark von Hagelstürmen getroffen. Für einzelne Gebäudeeigentümer hat das bestimmt zu viel Leid und teilweise bis zum Totalverlust geführt. Über alle KGV verzeichnen wir eine Schadenhöhe von über einer Milliarde Schweizer Franken. Dies zeigt das Ausmass auf. Es ist uns eine Ehre, aktiv zu werden, wenn die Bevölkerung uns braucht. Das machen die Gebäudeversicherungen an der Front, zusammen mit den Gemeinschaftsorganisationen im Hintergrund. Ein Blick über die Grenzen nach Deutschland zeigt, dass unser System der Pflichtversicherung etliche Vorteile aufweist, die es zu wahren gilt. So zum Beispiel die Solidarität unter den KGV, sobald die Schadenlast für eine einzelne zu gross wird.

Die Massnahmen aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie haben die politische Arbeit nicht erleichtert. Gleichwohl konnte sich die VKG in etlichen politischen Dossiers einbringen und die Interessen der KGV vertreten. Sei es im Bereich des Erdbebens mit der «Erdbeben-Eventualverpflichtung», der «Schadenorganisation Erdbeben» oder im Projekt «Cargo sous terrain» sowie in anderen versicherungsrelevanten Themen. Im Jahr 2022 werden unsere Anstrengungen bestimmt nicht nachlassen.

Der Vorstand VKG ist in seiner Arbeit auf die Zusammenarbeit der Leitungsgremien der anderen Gemeinschaftsorganisation angewiesen. Mit der Unterstützung der Geschäftsstelle werden wir unsere Organisationen auch im kommenden Jahr gemeinsam weiterentwickeln und die nötige Unterstützung den KGV geben können.

Dr. Urs Graf, Präsident VKG

Alain Rossier, Direktor VKG



Kurzvorstellung der Organisation VKG

Vorstand



Von links oben: Karin Kayser-Frutschi, Regierungsrätin NW; Dr. Peter J. Blumer, Präsident IRV; Jean-Michel Brunner, Direktor der Gebäudeversicherung Neuenburg; Richard Schärer, Präsident FKS; Dr. Urs Graf, Präsident VKG; Dr. Prof. Mag. oec. Markus Feltscher, Präsident VKF/PS; Pierre-André Page, Nationalrat FR; Stefan Engler, Ständerat GR



Geschäftsleitung



Von links oben: André Grubauer, Geschäftsbereichsleiter Ausbildung; Michael Binz, Geschäftsbereichsleiter Brandschutz; Alain Marti, Geschäftsbereichsleiter Rückversicherung; Monica Caprio, Geschäftsbereichsleiterin Stab; Alain Rossier, Direktor; Isaaq Meyer, Geschäftsbereichsleiter Finanzen und Informatik; Martin Jordi, Geschäftsbereichsleiter Elementarschadenprävention

Kurzvorstellung

Um das Gedankengut von «Prävention, Intervention und Versicherung» – also den «dreifachen Schutz» – zu festigen und weiterzuentwickeln, haben sich 18 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV) zur Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG) zusammengeschlossen. Die Dachorganisation VKG schafft innerhalb der Gebäudeversicherungslandschaft eine gemeinsame Identität, positioniert die KGV-Gemeinschaft auf dem Markt und stärkt damit das System des «dreifachen Schutzes» langfristig. Die VKG soll insbesondere die einzelnen KGV in ihren kantonalen Kernaufgaben tatkräftig und wirkungsvoll unterstützen.

Mit der Einbindung politischer Vertreter und anderer Interessengruppen werden die bisherigen Organisationen zweckmässig gestärkt und die Einflussnahme auf nationaler und internationaler Ebene als Branchenverband gefördert. Mit der VKG sollen die KGV einen Mehrwert erfahren, indem unter anderem die Kommunikation gegen innen und aussen aufeinander abgestimmt wird und die strategischen Projekte koordiniert werden.



Gründung

2016

Geschäftsleitung

Alain Rossier, Direktor

Rechtsform

Verein (gemäss Art. 60 ff. ZGB)

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Schanzenstrasse 4a, 3001 Bern

Die Gebäudeversicherungen der folgenden Kantone sind Mitglieder der VKG: Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug, Zürich (Stand 31.12.2021)

Vorstand per 31.12.2021**Dr. Urs Graf**

Präsident VKG, Direktor der Aargauischen Gebäudeversicherung

Dr. Jean-Michel Brunner

Vizepräsident VKG, Direktor der Gebäudeversicherung Neuenburg

Dr. Peter J. Blumer

Präsident IRV und Präsident SPE, Direktor der Gebäudeversicherung Basel-Stadt

Richard Schärer (ab 1. Juli 2021)

Präsident FKS, Direktor der Gebäudeversicherung Zug

Sven Cattelan (bis 30. Juni 2021)

Präsident FKS, Direktor der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung

Stefan Engler

Ständerat des Kantons Graubünden

Prof. Mag. oec. Markus Feltscher

Präsident VKF und Präventionsstiftung, Direktor Gebäudeversicherung Graubünden

Karin Kayser-Frutschi

Regierungsrätin des Kantons Nidwalden

Pierre-André Page

Nationalrat des Kantons Freiburg



Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022

Entwicklungen 2021

Unsere Anstrengungen im Bereich Erdbeben haben zu einem erfreulichen Resultat geführt. Das Parlament hat der Motion «Erdbebenversicherung mittels einer Eventualverpflichtung» zugestimmt. Ein innovativer Ansatz, welcher in den nächsten Monaten bezüglich seiner Umsetzung überprüft wird. Danach wird der Entscheid einer möglichen Einführung wieder beim Parlament liegen.

Um den volkswirtschaftlichen Schaden nach einem Erdbeben möglichst tief zu halten, ist es wichtig, rasch über Schadensschätzungen zu verfügen. Erst mit diesen kann – nachdem die Finanzierung geregelt ist – der Wiederaufbau gestartet werden. Die Schadenaufnahme nach einem Erdbeben könnte kaum von einer einzelnen Organisation oder einem Kanton erledigt werden. Es braucht eine Zusammenarbeit. Die Kantone haben das erkannt und sowohl in der RK MZF als auch in der KdK dem Public-Private-Partnership-Projekt «Schadenorganisation Erdbeben» zugestimmt. Auf der anderen Seite haben auch die Privatversicherer und die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) den Nutzen einer Schadenorganisation erkannt und engagieren sich tatkräftig an der Seite der Kantone. Die Schadenorganisation Erdbeben (SOE) schliesst damit eine Lücke im Vorbereitungsdispositiv auf ein Erdbeben.

Die bereits zweimal verschobene Fachtagung «Wenn die Natur zur Gefahr wird» anlässlich des 150-Jahr-Jubiläums des Schweizerischen Feuerwehrverbands (SFV) musste leider definitiv abgesagt werden. Die Covid-19-Situation hätte einen reibungslosen, interaktiven Anlass zu stark erschwert.

Das VKG-Issue Management hat sich auch in diesem Geschäftsjahr bewährt. Dank eines ausgeklügelten Monitorings werden potenzielle Issues aufgespürt und – sofern relevant – nachverfolgt. Neue Themen wie «Tierschutz und Brandschutz» oder «Nachhaltigkeit» haben die volle Aufmerksamkeit bekommen.

In diesem Zusammenhang zeigt der neue Auftritt der Beratungsstelle für Brandverhütung (BFB) Wirkung. Ergänzt mit der Durchführung von zwei erfolgreichen Online-Kampagnen erreicht die BFB mittlerweile wieder Bekanntheitswerte wie vor mehreren Jahren.

Trotz einer mehrheitlichen Homeoffice-Pflicht oder -Empfehlung konnte die Geschäftsleitung einen reibungslosen Betrieb sicherstellen. Verschiedene betriebsinterne Themen, wie z.B. Digitalisierung, Projektcontrolling oder gewisse Reglemente, konnten abgeschlossen werden. Ebenso konnten die Leistungen gegen aussen, wie z.B. die eidgenössischen Prüfungen, in der gewohnten Qualität erbracht werden.

Ausblick 2022

Es sind mittlerweile bereits fünf Jahre vergangen, seit sich die Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) eine neue Struktur und Strategie gegeben hat. Es war somit an der Zeit, den Strategiereview zu starten. Die positiven Erfahrungen, sowohl mit dem Aufbau des Strategiekonstrukts wie auch mit der Organisation und den Prozessen, bestätigen, dass der damals eingeschlagene Weg richtig war. Nun geht es darum, die neusten Entwicklungen und Trends, aber auch die Erwartungen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) in die revidierten Strategien einfließen zu lassen.

Im Bereich Public Affairs werden wir uns weiterhin stark engagieren, sobald die Interessen der KGV betroffen sind. In diesem Zusammenhang ist auch unsere Mitgliedschaft in der Parlamentarischen Kerngruppe Feuerwehr zu verstehen.

Das Thema Nachhaltigkeit bei den KGV und bei den Gemeinschaftsorganisationen wird uns alle noch einige Zeit begleiten. Die KGV unternehmen bereits viel in Richtung Nachhaltigkeit. Nicht nur werden die Finanzreserven in nachhaltige Gefässe überführt. Die vielen Anstrengungen in der Prävention zeugen ebenfalls vom Bewusstsein der Bedeutung dieses Themas. Ein koordiniertes Vorgehen wurde im Berichtsjahr allen Beteiligten unterbreitet.



Bilanz

Zahlen in CHF

Aktiven	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	96'755	115'019
Forderungen gegenüber VKF	2.2	52'310	31'957
Rechnungsabgrenzungen	2.3	0	367
Total Umlaufvermögen		149'065	147'343
Total Aktiven		149'065	147'343
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		28'813	2'210
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen		183	159
Verbindlichkeiten gegenüber MWST		44'809	48'187
Verbindlichkeiten gegenüber IRV	2.4	67'261	86'087
Rechnungsabgrenzungen	2.3	8'000	10'700
Total kurzfristiges Fremdkapital		149'065	147'343
Vereinsvermögen 1.1.	1		
Gewinn / Verlust		0	0
Total Vereinsvermögen 31.12.	1	0	0
Total Passiven		149'065	147'343



Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020
Dienstleistungserträge und Mitgliederbeiträge			
Dienstleistungserträge von den Organisationen IRV und VKF	2.5	980'147	950'493
Mitgliederbeiträge der KGV	2.6	9'000	9'000
Total Dienstleistungserträge und Mitgliederbeiträge		989'147	959'493
Betriebsaufwand			
Einführung Vertragssoftware Rechtsdienst		0	-25'624
Diverse Projekte VKG		-99'701	-36'166
Projektaufwand		-99'701	-61'790
Personalaufwand			
Aufwand für Sounding Board SVV		0	-640
Aufwand für Public Affairs		0	-43'317
Informatikaufwand		-32'599	-29'756
Raumaufwand		-32'825	-30'800
Versicherungsaufwand		-2'000	-2'000
Aufwand für bezogene Dienstleistungen		-9'727	-9'162
Aufwand für Organe		-128'760	-125'882
Repräsentationsaufwand		-3'098	-3'845
Übriger betrieblicher Aufwand		-146	-226
Übriger betrieblicher Ertrag		1'139	162
Übriger Betriebsaufwand		-208'015	-245'466
Total Betriebsaufwand		-989'147	-959'493
Gewinn / Verlust		0	0



Anhang

1 Grundsätze

Allgemein

Die Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) wurde am 11. Juli 2016 im Handelsregister des Kantons Bern eingetragen. Ihr Sitz ist in Bern. 18 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV) sind Mitglieder der VKG.

Die vorliegende Jahresrechnung wird gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (Obligationenrecht) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die Zahlen werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Differenzen zwischen der gerundeten Summe und der Addition der gerundeten Summanden führen.

Die VKG verfügt weder über ein Vereinsvermögen noch eigene Finanz- oder Sachanlagen.

Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Die Aktiven und Passiven werden in der Regel einzeln bewertet.

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

2.2 Forderungen gegenüber VKF

Es handelt sich hier um Forderungen gegenüber Nahestehenden.

2.3 Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

2.4 Verbindlichkeiten gegenüber IRV

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

2.5 Dienstleistungserträge von den Organisationen IRV und VKF

Im Berichtsjahr sind kostendeckende Entschädigungen für Dienstleistungen der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG) vom Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) und der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) in der Höhe von je CHF 490'073 geleistet worden (Vorjahr je CHF 475'246).

2.6 Mitgliederbeiträge der KGV

Die Mitgliederbeiträge der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) werden durch die Mitgliederversammlung festgelegt. Der jährliche Mitgliederbeitrag pro Mitglied beträgt CHF 500.



3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt, wie im Vorjahr, unter dem Jahresdurchschnitt von 10.

3.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung des Berichtsjahrs hätten.

3.3 Risikobeurteilung

Eine Risikobeurteilung wird durch die Geschäftsleitung laufend vorgenommen. Dabei werden die, ihrer Ansicht nach, wesentlichen Risiken erfasst und die notwendigen Massnahmen zur Steuerung und Überwachung definiert und über deren Umsetzung und Überwachung entschieden. Das Risikomanagement und interne Kontrollsystem sind eingebettet in das System des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) und der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF). Der Grundsatz des Vieraugenprinzips wird eingehalten.



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Mitgliederversammlung der
Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen, Bern

Bern, 6. Mai 2022

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle gemäss Art. 25 bis 26 der Statuten haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ernst & Young AG



Marco Schmid
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Edison Dauti
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte



Kurzvorstellung der Organisation VKF

Die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) ist das Dienstleistungs- und Kompetenzzentrum im Bereich Prävention gegen Feuer und Naturgefahren.

Sie richtet den Fokus auf die Minimierung von Personen- und Gebäudeschäden. Zu den weiteren Tätigkeiten gehören die Ausbildung und die Prüfung spezifischer Fachpersonen im Brandschutz und im Gebäudeschutz gegen Naturgefahren. Im Ressort Prüfungen hat das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation der VKF die Trägerschaft für die eidgenössische Berufsprüfung zum/zur Brandschutzfachmann/-frau und die höhere Fachprüfung zum/zur eidgenössisch diplomierten Brandschutzexperten/-in anerkannt.

Gründung

1903

Rechtsform

Verein (gem. Art. 60 ff. ZGB)

Geschäftsleitung

Alain Rossier, Direktor
Michael Binz, Leiter Brandschutz
Monica Caprio, Leiterin Stab
Isaak Meyer, Leiter Finanzen und Informatik
André Grubauer, Leiter Ausbildung
Martin Jordi, Leiter Elementarschadenprävention

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Schanzenstrasse 4a, 3001 Bern

Die Gebäudeversicherungen der folgenden Kantone

sind Mitglieder der VKF: Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug, Zürich (Stand 31.12.2021)

Vorstand per 31.12.2021

Prof. Mag. oec. Markus Feltscher

Präsident, Direktor der Gebäudeversicherung Graubünden

Lars Mülli

Vizepräsident, Direktor der Gebäudeversicherung Kanton Zürich

François-Xavier Boillat

Direktor der Gebäudeversicherung Jura

Milos Daniel

Direktor Gebäudeversicherung Thurgau

Andreas Rickenbach

Direktor der Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen

Jürg Solèr

Direktor der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden



Zahlen auf einen Blick

		2021	2020	Veränderung
Mitglieder	Anzahl	18	18	0
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Anzahl	33	31	2
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	in CHF 1'000	12'157	10'988	1'169
Material- und Dienstleistungsaufwand	in CHF 1'000	-6'722	-4'813	-1'909
Personalaufwand	in CHF 1'000	-4'398	-4'181	-218
Andere betriebliche Aufwendungen	in CHF 1'000	-987	-871	-116
Abschreibungen auf Sachanlagen	in CHF 1'000	-14	-10	-4
Betriebliches Ergebnis	in CHF 1'000	35	1'113	-1'078
Finanzerfolg	in CHF 1'000	185	144	40
Gewinn	in CHF 1'000	219	1'257	-1'038
Eigenkapital	in CHF 1'000	5'158	4'939	219

Mitglieder

18 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV) sind Mitglieder der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF).



Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022

Entwicklungen 2021

Brandschutzvorschriften 2026 – erreichte Meilensteine

Im Frühjahr 2021 führte die Berner Fachhochschule im Auftrag der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) eine Kundenumfrage zur Evaluation von Handlungsfeldern bei der Revision der Brandschutzvorschriften durch. Insgesamt nahmen über 250 Verbände, Behörden und Einzelpersonen an der Umfrage teil. Die Interessierten haben teilweise sehr detailliert ausgearbeitete Eingaben gemacht. Die Vorschläge und Anregungen aus der Kundenumfrage fielen äusserst unterschiedlich aus. Teilweise widersprechen sie sich sogar in wichtigen Punkten. Die Arbeitsgruppen werden beauftragt, sämtliche Eingaben vor dem Hintergrund der Revisionsziele zu prüfen, die Interessen zu beurteilen und in ihren Lösungen möglichst umfassend zur Geltung zu bringen.

Eine Arbeitsgruppe hat die Grundlagen für eine einheitliche Ermittlung der Kosten von Brandschutzmassnahmen gemäss allgemein anerkannten ökonomischen Regeln erarbeitet. Weiter hat sie die Kosten der relevantesten Brandschutzmassnahmen qualitativ bewertet. Eine weitere Arbeitsgruppe widmete sich einer qualitativen Bewertung der Risikoreduktion derselben Brandschutzmassnahmen. Sie hat die Nutzungen «Wohnen» «Spital» und «Verkaufsgeschäft» bewertet. Das Ergebnis dieser Bewertungen sind Rangfolgen, welche die Kosten bzw. die Risikoreduktion der Brandschutzmassnahmen relativ zueinander aufzeigen. Diese ermöglichen den Vergleich des Kosten-Nutzen-Verhältnisses der verschiedenen Brandschutzmassnahmen in Bezug auf den Personenschutz. Die Ergebnisse bilden eine zentrale Basis für die risikoorientierte Überarbeitung der Brandschutzvorschriften sowie eine essenzielle Grundlage für die weiteren Schritte.

Mitte des Berichtsjahres musste eine neue Person für die Risikoexpertise im Teamsetting der Berner Fachhochschule gefunden werden. Es freut uns, dass mit Dr. Matthias Schubert, Matrisk GmbH, seit August 2021 erneut ein ausgewiesener Risikospezialist Teil des Teams ist. Somit stehen dem Projekt nun wieder alle notwendigen Expertisen zur Verfügung.

Brandverhütung auf Baustellen

Brände auf Baustellen verursachen regelmässig hohe Schadenkosten. Einerseits fehlt den Verantwortlichen wie auch den Ausführenden oft das Wissen bzw. die Sensibilität, um Brandgefahren wirksam zu begegnen. Andererseits erhöhen Zeit- und Kostendruck die Gefahr unsorgfältiger Arbeitsausführung, was zu einem höheren Brandrisiko führt.

Die Direktoren der Kantonalen Gebäudeversicherungen haben eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der Brandschutzbehörde, SUVA, Electrosuisse, Gebäudehülle Schweiz, SVS, SIA, Sicherheitsbeauftragten sowie Bauherrenvertretern und der VKF-Geschäftsstelle gebildet. Peter Schiller wurde zum Leiter dieser Arbeitsgruppe ernannt.

In einem ersten Schritt wird ein VKF-Brandschutzmerkblatt erarbeitet. Dieses sammelt die zahlreichen auf verschiedene Dokumente verteilten Bestimmungen zur Brandverhütung auf Baustellen. Diese gilt es, den am Bau Beteiligten in einer für sie verständlichen Sprache aufzubereiten. Zusätzlich zum Merkblatt sind weitere Hilfsmittel wie Referate, Ausbildungen, Plakate sowie Handouts geplant. Sie werden in einem Folgeschritt konkret geplant und ausgeführt.

Beratungsstelle für Brandverhütung aktiv mit Kampagnen

In der Schweiz ereignen sich jährlich rund 10 000 Brände in Gebäuden. Zwischen 13 und 36 Menschen müssen dabei pro Jahr im Feuer ihr Leben lassen. Eine deutlich höhere Anzahl Personen wird verletzt. Die Brandschäden an den Gebäuden verursachen Kosten von rund CHF 310 Millionen pro Jahr. In vielen Fällen sind die Brände auf Unachtsamkeit und Fahrlässigkeit zurückzuführen. Kurz: Sie wären vermeidbar gewesen! Die Beratungsstelle für



Brandverhütung (BFB) sensibilisiert die Schweizer Bevölkerung für die Gefahren des Feuers. Nach einem Unglück die Zeit zurückzudrehen, geht leider nur im Film. Genau hier knüpfen die neuen Kampagnen der BFB an. In kurzen emotionalen Videosequenzen macht sie bewusst, welche persönlichen Verluste und Verletzungen Brände anrichten können. Zudem zeigt sie auf, wie einfach es ist, sich vorgängig zu informieren und so selber aktiv Bränden vorzubeugen. 2021 fokussierte sich die BFB in der ersten Kampagne auf die allgemeine Sensibilisierung für die Brandgefahren. In der Advents- und Weihnachtszeit machte sie dann gezielt auf die Gefahren durch Kerzen und Cheminées aufmerksam.

Ausbildung im Rahmen der Coronavirus-Pandemie und Digitalisierung des Ausbildungsangebots

Im Rahmen der Covid-19-Pandemie wurde das Ausbildungsangebot der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) teilweise als gemischte Präsenz-/Online-Veranstaltungen durchgeführt. Als Novum hat im Berichtsjahr die VKF zur Vorbereitung auf die eidgenössischen Prüfungen reine Online-Angebote konzipiert. Die Resonanz der Teilnehmenden war positiv. Im Bereich der Elementarschadenprävention wurde erstmals ein Grundlagenkurs für die französischsprachige Schweiz entwickelt und erfolgreich durchgeführt.

Fachtagungen als Hybridveranstaltungen

Der Geschäftsbereich Ausbildung plante für 2021 drei Brandschutzfachtagungen. Pandemiebedingt wurde die französische Fachtagung im Winter als reine Online-Veranstaltung mit rund 200 Teilnehmenden durchgeführt. Die Sicherheit und das Wohlergehen der Veranstaltungsteilnehmenden, Partner und Mitarbeitenden steht bei der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen an erster Stelle. Deshalb konnten die beiden im Sommer 2021 geplanten Fachtagungen erstmalig als Vor-Ort-, oder als Online-Anlässe gebucht werden. Die Hybridanlässe fanden grossen Anklang. Knapp 200 Teilnehmende besuchten die Veranstaltungen vor Ort und über 470 Teilnehmende verfolgten die Tagungen mittels Livestream.

Personenzertifizierungen sowie eidgenössische Prüfungen

Der Geschäftsbereich Ausbildung prüft im Rahmen der VKF Prüfungen und der eidgenössischen Prüfungen jährlich mehrere hundert Fachpersonen. Diese Qualifikationsverfahren können mit einem VKF-Zertifikat oder einem eidgenössischen Diplom auf tertiärer Stufe abgeschlossen werden.

Die im Frühsommer stattfindenden VKF-Zertifikatsprüfungen konnten im Rahmen eines Schutzkonzepts ohne Zwischenfälle durchgeführt werden.

Die im November 2020 aufgrund behördlicher Anweisung kurzfristig abgesagten eidgenössischen Prüfungen konnten im Frühsommer 2021 erfolgreich nachgeholt werden. Diesbezüglich war ein weitreichendes Schutzkonzept notwendig, welches die VKF gemeinsam mit dem Schweizerischen Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten (VBSF) und in engem Kontakt mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) entwickelte. Im Spätherbst folgten die regulären jährlichen eidgenössischen Prüfungen.

Strategisches IT-Projekt

Das Projekt Fachanwendung Ausbildung (FAB) wurde nach gut zweijähriger Laufzeit im Frühjahr 2021 abgeschlossen. Der Geschäftsbereich Ausbildung hat damit einen Grossteil seiner Arbeitsprozesse digitalisiert und ist dadurch vor allem im Bereich der Kunden- und Verwaltungsadministration effizienter geworden. Weiter sind die Anforderungen an den Datenschutz abgedeckt. Für die Kunden selbst wurde mit Einführung des Systems eine Plattform geschaffen, auf welcher sie durch ein persönliches Login ihre persönlichen Daten und Zertifikate einfach elektronisch verwalten können.

Schutz vor Naturgefahren

Im Januar 2021 wurde die Plattform von «Schutz vor Naturgefahren» in neuer Darstellungsform und mit zahlreichen neuen Funktionen aufgeschaltet. Sofort ins Auge springt die Kommunikation mittels gezeichneter Bilder, die sich durch



den gesamten Auftritt ziehen.

Kernstück der komplett überarbeiteten Internetseite bildet neu die Standortabfrage. Nach Eingabe der Gebäudeadresse erhält jeder Interessierte als Rückmeldung die aktuelle Gefährdung «seines» Gebäudes bzw. des Grundstücks durch Oberflächenabfluss, Hagel, Sturm, Schnee, Erdbeben, Radon, Hochwasser, Rutschung, Steinschlag und Lawine. Bezogen werden die Informationen von den kantonalen Geoinformationsdiensten. Sie sind so immer aktuell. In einem Folgeschritt werden dem Nutzer die notwendigen Schutzmassnahmen präsentiert.

Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal sind die kantonalen Landingpages. Jede Kantonale Gebäudeversicherung hat die Möglichkeit, ihren eigenen Internetauftritt mit den Dienstleistungen von «Schutz vor Naturgefahren» zu erweitern. Beispielsweise können die schweizweit geltenden Grundlagen mit kantonalen Richtlinien ergänzt werden. Auch ist es möglich, die Standortabfrage in den Internetauftritt der KGV direkt zu integrieren.

Erfahrungsaustausch ESP

Der ursprünglich für das Jahr 2020 vorgesehene Erfahrungsaustausch der ESP-Fachpersonen fand im September 2021 in Montreux statt. Erfreulicherweise nahmen über 70 interessierte Fachpersonen am zweitägigen Anlass teil.

Den Auftakt der Veranstaltung bildeten mehrere Referate zu aktuellen Themen. Anschliessend wurde ein Workshop zum Thema «Gefährdungskarten Oberflächenabfluss» durchgeführt. Ziel war ein Wissensaustausch, wie dieses wichtige Instrument in den Kantonen genutzt und eingesetzt wird. Den Abschluss des ersten Veranstaltungstags bildete eine Exkursion ins «Lavaux».

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen weiterer Exkursionen. Die Teilnehmenden konnten sich für zwei verschiedene Programme anmelden. Die erste führte in die Bahnhofsgegend der Stadt Lausanne. In einem Workshop wurden die Lehren aus den verheerenden Starkniederschlägen des Jahres 2018 in diesem Gebiet diskutiert. Die zweite Exkursion führte in die Region Aigle, wo verschiedenste Hochwasserschutzmassnahmen gezeigt und anschliessend darüber diskutiert wurde.

Gebäudeschutz vor Hagel

Nach mehreren eher «ruhigen» Jahren hagelte es im Berichtsjahr vielerorts sehr stark. Es entstanden grosse Schäden an Gebäuden. Dies hatte einen direkten Einfluss auf die beiden Präventionsprodukte der VKF: «Hagelschutz – einfach automatisch» und das «Hagelregister».

Hagelschutz – einfach automatisch

Im Berichtsjahr konnten 484 neue Gebäude mit dem «Hagelschutz – einfach automatisch» ausgerüstet werden. Dies entspricht einer Zunahme von 60 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Das Wachstum war in den vom Hagel am stärksten betroffenen Gebieten am grössten. Im Jahr 2021 wurden rund 745 000 Hagelwarnungen und -entwarnungen ausgesendet. Es sind keine Schäden an Storen von Gebäuden bekannt, die mit der Präventionsmassnahme ausgerüstet sind.

Um die langfristige Zuverlässigkeit und Konnektivität mit Gebäudeleitsystemen beizubehalten, wurden im Berichtsjahr die Benutzeroberfläche und die zugehörigen Programmierungen und Schnittstellen dem Stand der Technik angepasst.

Hagelregister

Basis für einen Eintrag ins Hagelregister sind Prüfungen nach den VKF-Prüfbestimmungen Hagel. Aktuell umfassen diese 37 Dokumente. Durch die stetige Zunahme der Anzahl Hageltests in den letzten Jahren sind die Beteiligten bei einigen Bauteilen zu neuen Erkenntnissen gelangt. In der Folge wurden in den letzten Jahren mehrere Prüfbestimmungen von der Fachkommission Elementarschutzregister überarbeitet und als neue Versionen publiziert. Die VKF-Prüfbestimmungen Hagel widerspiegeln den aktuellen Stand der Technik in Bezug auf die Prüfung der



Hagelfestigkeit von Bauteilen.

Die VKF hat in den letzten drei Jahren Hagelprüfungen von Schweizer Gesuchstellern partiell finanziell unterstützt. Dies wurde vom Markt positiv aufgenommen, geschätzt und rege genutzt. Das Berichtsjahr war zugleich das letzte Jahr, in dem die Hagelprüfungen vergünstigt wurden.

Die Nutzerzahlen des Hagelregisters Schweiz entwickeln sich weiterhin positiv. Gegenüber dem Vorjahr weist das Hagelregister im Jahr 2021 über 60 Prozent mehr Zugriffe auf. Die internationale Zusammenarbeit mit Österreich und Deutschland lief reibungslos und fördert die Akzeptanz des Registers in allen drei Ländern.

Neue Zusatzangebote der Wetter-Alarm-App

Wetter-Alarm warnt seit 2011 mittels Push-Benachrichtigungen vor Unwettergefahren. Das Dienstleistungsangebot rund um die App wird laufend weiterentwickelt. So lancierte die Geschäftsstelle im März 2021 «persönliche Alarmer». Dadurch bietet Wetter-Alarm allen Kunden die Möglichkeit, unabhängig von Unwettergefahren, auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Benachrichtigungen zu erhalten. Als Datenbasis dienen Modellrechnungen von Wetterprognosen. Mögliche Einsatzzwecke von «persönlichen Alarmen» sind vielfältig: Zum Beispiel lassen sich im Bereich der Freizeitgestaltung, für Informationen rund um die Wohnsituation oder in Bezug auf den Arbeitsweg unzählige persönliche Alarmer aufsetzen.

Der Sommer 2021 wird in der Schweiz vielerorts mit zahllosen Unwetterschäden in Verbindung gebracht. Der Wetter-Alarm profitierte während des ersten halben Jahres vom gesteigerten Interesse an (Un-)Wetterinformationen und konnte einen wertvollen Beitrag zur Schadenprävention leisten, wie zahlreiche Rückmeldungen aus der gesamten Schweiz zeigen.

Ausblick 2022

Zukünftige Ausbildungsangebote

Trotz der auch im Jahr 2021 zahlreichen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie konnte im Bereich Brandschutz zusätzlich ein neues, rein online-basierendes Ausbildungsangebot geschaffen werden, welches künftig weitergeführt wird. Ausserdem wird ein neu erarbeitetes Rahmenkonzept für die Weiterentwicklung und Überarbeitung des bestehenden Brandschutz-Ausbildungsangebots eine wichtige Grundlage schaffen. In Zukunft soll auch im Bereich Elementarschadenprävention das Ausbildungsangebot bedarfsgerecht entwickelt werden. Ein Hauptaugenmerk wird insbesondere in der Schulung der Brandschutzvorschriften 2026 liegen. Diese wird für den Geschäftsbereich Ausbildung Projektcharakter haben und muss entsprechend akribisch geplant werden.

Start Projekt Wissensaustausch-Plattform Naturgefahrenprävention auf Cloud-Basis

Der Wissensaustausch unter den einzelnen Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) ist in allen Fachgebieten seit langem ein wichtiger Bestandteil. Der starke Ausbau der personellen Ressourcen im Bereich der Naturgefahrenprävention bei den KGV hat in diesem Bereich das Bedürfnis verstärkt. Dieses wird beim persönlichen Wissensaustausch einerseits durch die Kommissionen und andererseits durch den jährlich stattfindenden Erfahrungsaustausch bereits gut abgedeckt. Was aktuell noch fehlt, ist eine Wissensaustauschplattform für alle Mitarbeitenden der KGV in der Naturgefahrenprävention. Diese Lücke wird mit dem Extranet-Pilotprojekt «Wissensaustauschplattform Naturgefahren» geschlossen. Auf der Basis von MS Teams wird, gemeinsam mit Exponenten der KGV, eine Austauschplattform erarbeitet, die anschliessend von der VKF umgesetzt und betrieben wird. Ziel ist es, das an zahlreichen Stellen erarbeitete Wissen allen Interessierten niederschwellig zugänglich zu machen. Die Plattform wird vom aktiven Mitmachen der Nutzer leben.



Bilanz

Zahlen in CHF 1'000

Aktiven	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen				
Sachanlagen	1	25	27	-1
Total Anlagevermögen		25	27	-1
Umlaufvermögen				
Rechnungsabgrenzungen	2	848	382	466
Sonstige kurzfristige Forderungen	3	395	323	71
Kurzfristige Finanzanlagen beim IRV	4	3'650	6'650	-3'000
Vorräte	5	0	114	-114
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		255	259	-4
Flüssige Mittel		2'997	506	2'491
Total Umlaufvermögen		8'144	8'234	-90
Total Aktiven		8'169	8'261	-92
Passiven				
Eigenkapital 1.1.				
Gewinnreserven		4'939	3'681	1'257
Gewinn		219	1'257	-1'038
Total Eigenkapital 31.12.		5'158	4'939	219
Langfristige Verbindlichkeiten				
Langfristige Rückstellungen	6	309	337	-28
Total langfristige Verbindlichkeiten		309	337	-28
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Rückstellungen	7	311	353	-42
Rechnungsabgrenzungen	8	1'027	1'521	-493
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	958	780	178
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		406	332	74
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		2'703	2'986	-283
Total Passiven		8'169	8'261	-92



Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF 1'000

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020	Veränderung
Beiträge	10	6'312	6'783	-471
Dienstleistungsertrag		5'252	3'584	1'668
Brandschutzgebühren		324	324	0
Drucksachenverkauf		267	299	-32
Veränderung Delkredere (+) Auflösung / (-) Bildung		2	-2	4
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	10	12'157	10'988	1'169
Material- und Dienstleistungsaufwand		-6'722	-4'813	-1'909
Personalaufwand		-4'398	-4'181	-218
Andere betriebliche Aufwendungen		-987	-871	-116
Abschreibungen auf Sachanlagen	1	-14	-10	-4
Betriebliches Ergebnis	10	35	1'113	-1'078
Finanzerfolg		185	144	40
Gewinn	10	219	1'257	-1'038



Geldflussrechnung

Zahlen in CHF 1'000

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020	Veränderung
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit				
Gewinn		219	1'257	-1'038
Abschreibungen auf Sachanlagen	1	14	10	4
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		4	14	-10
Veränderung Vorräte	5	114	-114	228
Veränderung kurzfristige Finanzanlagen beim IRV	4	3'000	-1'200	4'200
Veränderung sonstige kurzfristige Forderungen	3	-71	-39	-32
Veränderung Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	2	-466	-337	-129
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		74	-36	110
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	178	-1	179
Veränderung Rechnungsabgrenzungen (passiv)	8	-493	567	-1'061
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	7	-42	-67	25
Veränderung langfristige Rückstellungen	6	-28	62	-90
Total Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		2'504	117	2'387
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit				
Zugänge (Investitionen) Sachanlagen	1	-13	-13	0
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-13	-13	0
Veränderung flüssige Mittel		2'491	103	2'387
Nachweis Veränderung flüssige Mittel				
Flüssige Mittel 1.1.		506	403	103
Veränderung flüssige Mittel		2'491	103	2'387
Flüssige Mittel 31.12.		2'997	506	2'491



Eigenkapitalnachweis

Zahlen in CHF 1'000

	Gewinnreserven
Eigenkapital 1.1.2021	4'939
Einzahlung	0
Gewinn	219
Ausschüttung an Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV)	0
Eigenkapital 31.12.2021	5'158

	Gewinnreserven
Eigenkapital 1.1.2020	3'682
Einzahlung	0
Gewinn	1'257
Ausschüttung an Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV)	0
Eigenkapital 31.12.2020	4'939



Anhang

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) erstellt ihre Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk nach Swiss GAAP FER.

Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Das Verrechnungsverbot von Aktiven und Passiven bzw. Aufwand und Ertrag (Bruttoprinzip) wird eingehalten. Die Jahresrechnung entspricht dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Die Zahlen werden in CHF 1'000 dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Differenzen zwischen der gerundeten Summe und der Addition der gerundeten Summanden führen.

Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungen erfolgen nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungsumrechnungen

Auf fremde Währungen lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet.

Beteiligungen

Per Bilanzstichtag sind keine Beteiligungen vorhanden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der indirekten Methode, linear von den Anschaffungswerten. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt für

Mobilien und Einrichtungen	5 Jahre
IT-Hardware	3 Jahre

IT-Software wird nicht aktiviert bzw. im Erwerbsjahr abgeschrieben. Die allgemeine Aktivierungsuntergrenze beträgt TCHF 5.0.

Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.



Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

Gewinnreserven

Es handelt sich um die kumulierten einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten eingesetzt.

Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen setzen sich aus Beiträgen der 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV), Beiträgen der Kantone ohne die 18 KGV (GUSTAVOL) inkl. der Gebäudeversicherung Bern (GVB), Beiträgen von Verbänden, Dienstleistungsertrag, Brandschutzgebühren, Drucksachenverkauf, Schulungen, Fachtagungen, Zertifikatsgewährungen usw. zusammen. Die Lieferungen werden bei Besitzübergabe an den Käufer als Ertrag anerkannt. Die Dienstleistungen werden erfasst, wenn diese erbracht sind. Die Beiträge werden zum Zeitpunkt der Beschlüsse der Delegiertenversammlung in der Erfolgsrechnung verbucht.

1 Sachanlagen

Zahlen in CHF 1'000

Sachlagespiegel 2021	Mobilier und Einrichtungen	IT-Hardware	Total
Nettobuchwerte 1.1.	21	5	27
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.	40	16	55
Zugänge	4	0	4
Abgänge	0	0	0



Stand 31.12.	43	16	59
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.	-18	-10	-29
Zugänge	-9	-5	-14
Abgänge	9	0	9
Stand 31.12.	-18	-16	-34
Nettobuchwerte 31.12.	25	0	25

Sachanlagespiegel 2020	Mobilier und Einrichtungen	IT-Hardware	Total
Nettobuchwerte 1.1.	13	10	23
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.	37	16	52
Zugänge	13	0	13
Abgänge	-10	0	-10
Stand 31.12.	40	16	55
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.	-24	-5	-29
Zugänge	-5	-5	-10
Abgänge	10	0	10
Stand 31.12.	-18	-10	-29
Nettobuchwerte 31.12.	21	5	27

2 Rechnungsabgrenzungen (aktiv)

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	848	382
Subventionen SBFi für Nachholprüfungen BSF, BSE 2020 im 2021	771	0
Aufwand für verschobene eidg. Prüfungen Brandschutzfachmann- und Experte	0	340
Übrige Rechnungsabgrenzungen	78	42



3 Sonstige kurzfristige Forderungen

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Sonstige kurzfristige Forderungen	395	323
Forderungen gegenüber Dritten	46	0
Eidg. Steuerverwaltung	46	0
Forderungen gegenüber Nahestehenden	348	323
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)	87	85
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)	41	36
Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV)	220	203

4 Kurzfristige Finanzanlagen beim IRV

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Kurzfristige Finanzanlagen beim IRV	3'650	6'650

Es handelt sich um die Finanzanlagen beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV). Die frei verfügbare Liquidität der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) wird durch den IRV angelegt.

5 Vorräte

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Vorräte	0	114
Drucksachen	0	93
Signalboxen Hagelschutz	0	21



6 Langfristige Rückstellungen

Zahlen in CHF 1'000

Langfristige Rückstellungen	1.1.21	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.21
Bundesbeiträge an eidg. Prüfungen	337	0	0	-28	309
Total	337	0	0	-28	309

Langfristige Rückstellungen	1.1.20	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.20
Bundesbeiträge an eidg. Prüfungen	275	63	0	-1	337
Total	275	63	0	-1	337

7 Kurzfristige Rückstellungen

Zahlen in CHF 1'000

Kurzfristige Rückstellungen	1.1.21	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.21
Ferien- und Überzeitsaldi	353	0	0	-42	311
Total	353	0	0	-42	311

Kurzfristige Rückstellungen	1.1.20	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.20
Ferien- und Überzeitsaldi	305	48	0	0	353
Sanierung VKF ZIP AG	115	0	-115	0	0
Total	420	48	-115	0	353

8 Rechnungsabgrenzungen (passiv)

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Rechnungsabgrenzungen (passiv)	1'027	1'521
Fixe und variable Beiträge der KGV am Projekt Hagelschutz	667	956
Brandschutzvorschriften 2026 Überdeckung 2018 – 2021	170	0
Ausstehende Gutschriften (Prüfungsgebühren) infolge verschobener Prüfungen (Covid-19)	0	274



Kursgelder verschobener Lehrgang BS-Experte (Covid-19)	30	127
Prüfberichte Hagelregister	52	48
Anpassungen Fachapplikation Ausbildung	39	0
Installation Signalboxen	8	43
Programmierarbeiten für Projekt „Schutz vor Naturgefahren +“	0	42
Dozenten honorare Lehrgänge	35	22
Revisionsstelle	7	7
Übrige Rechnungsabgrenzungen	18	2

9 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	958	780
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	151	78
Eidgenössische Steuerverwaltung – Mehrwertsteuer	114	78
Ausgleichskasse Berner Arbeitgeber	37	0
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	807	702
Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG)	52	32
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)	746	669
Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV)	9	1



10 Details zur Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	12'157	10'988
Beiträge	6'312	6'783
Ordentliche Beiträge der 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV)	2'510	2'510
Beiträge der 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) für Projektfinanzierungen	1'200	1'500
Beiträge der 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) für Finanzierung Revision Brandschutzvorschriften 2026	320	570
Beiträge des IOTH für Finanzierung Revision Brandschutzvorschriften 2026	140	23
Fixe Beiträge der 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) am Projekt Hagelschutz	438	494
Variable Beiträge der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) am Projekt Hagelschutz	309	289
Beiträge der 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) am Betrieb Wetter-Alarm	1'178	1'182
Beiträge der Kantone ohne die 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen (GUSTAVOL) inkl. der Gebäudeversicherung Bern (GVB)	202	202
Beiträge Partner für Schutz vor Naturgefahren	14	14
Dienstleistungsertrag	5'252	3'584
Anerkennungen Produkte und Firmen Brandschutz und Elementarschadenprävention	1'388	1'429
Lehrgänge Brandschutz und Elementarschadenprävention	1'236	1'068
Fachtagungen Brandschutz und Elementarschadenprävention	355	105
Fachprüfungen Brandschutz und Elementarschadenprävention	239	249
Zertifikate Personen Brandschutz und Elementarschadenprävention	149	160
Beratungen BS und Marktüberwachung BAFU	2	1
Subvention SBFI	798	501
Eidgenössische Prüfungen Brandschutzexperte	284	0
Eidgenössische Prüfungen Brandschutzfachmann	737	2
Projekt Hagelschutz (Administration und Support)	50	50
Ertrag Dritte für Signalboxen (Hagelschutz)	12	16
Verkauf Drucksachen und Beratung BFB	1	1
Andere Dienstleistungen	15	20
Brandschutzgebühren	324	324
Drucksachenverkauf	267	299
Anpassung Delkredere	2	-2



Material- und Dienstleistungsaufwand	-6'722	-4'813
Drucksachenaufwand	-170	-89
Aufwand für Schadenverhütung	-2'398	-836
Betriebsaufwand Wetter-Alarm	-1'181	-1'181
Aufwand für Kommissionstätigkeit	-193	-170
Dienstleistungsaufwand an VKG	-490	-475
Aufwand für Öffentlichkeitsarbeiten	-22	-23
Projektaufwand Brandschutz, Elementarschadenprävention, Ausbildung	-2'269	-2'037
Bruttogewinn	5'434	6'175
Personalaufwand	-4'398	-4'181
Gehälter	-3'656	-3'420
Sozialleistungen	-741	-700
Übriger Personalaufwand	-138	-185
Verrechnung Personalaufwand am Projekt Hagelschutz	136	125
Andere betriebliche Aufwendungen	-987	-871
Raumaufwand	-378	-357
Aufwand für Unterhalt, Versicherungen, Energie	-16	-27
Büro- und Verwaltungsaufwand	-139	-108
Aufwand für Organe (DV, VS, Revisionsstelle)	-67	-63
Informatikaufwand Betrieb	-349	-306
Infrastrukturvorhaben Informatik	-33	0
Repräsentationsaufwand	-4	-11
Abschreibungen auf Sachanlagen	-14	-10
Betriebliches Ergebnis	35	1'113
Finanzertrag	209	157
Finanzaufwand	-25	-13
Erfolg	219	1'257

Zinsertrag aus Finanzanlagen beim IRV

Die frei verfügbare Liquidität der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) wird durch den Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) angelegt. Bei einer positiven Nettoperformance des IRV werden der VKF rund 60.0 Prozent als Zinssatz gutgeschrieben. Die Finanzanlagen beim IRV werden im Berichtsjahr mit rund 4.4 Prozent p.a. verzinst (Vorjahr rund 2.4 Prozent p.a.).

Im Berichtsjahr beträgt die Performance des IRV rund 7.4 Prozent (Vorjahr rund 4.1 Prozent).



Versicherungswerte	2021	2020
Sachanlagen	Gruppenpolice beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV)	Gruppenpolice beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV)

Nicht bilanzierte, langfristige Verbindlichkeiten

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) hat für ein gemeinsames IT-Software-Projekt in den Jahren 2016, 2017 und 2018 Vorinvestitionen von TCHF 660.0 für die Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) geleistet. Die Vorinvestitionen aus den Jahren 2016 und 2017 werden innerhalb von fünf Jahren zurückbezahlt. Die Vorinvestitionen aus dem Jahr 2018 von TCHF 125.0 wurden im Jahr 2018 vollumfänglich zurückbezahlt. Die nicht bilanzierte Restverbindlichkeit aus dem Jahr 2017 beträgt per 31. Dezember 2021 TCHF 0.0 (Vorjahr: nicht bilanzierte Restverbindlichkeiten aus dem Jahr 2017 TCHF 60.0).

Aussergewöhnlich schwebende Geschäfte und Risiken

Es sind keine schwebenden Geschäfte, hängigen Rechtsfälle oder latenten Risiken bekannt.

Transaktionen mit Nahestehenden

Folgende Organisationen werden als nahestehend betrachtet: Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG), Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV), Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS), Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE), Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS), 18 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV) sowie die Pensionskasse des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (PK).

Zwischen der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) und diesen Organisationen bestehen vielfältige Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Ist dies nicht der Fall, werden die besonderen Bedingungen im Anhang erläutert. Es bestehen keine gegenseitigen Kapitalverflechtungen, Bürgschaften oder Garantieverpflichtungen.

Die VKF nimmt Verwaltungsaufgaben für andere, den KGV verbundenen Organisationen, wahr. Die dabei anfallenden Verwaltungskosten werden durch interne Umlagen verrechnet. Die angewandten Verteilschlüssel basieren auf dem Verursacherprinzip und tragen der Realität Rechnung.

Alle natürlichen Personen, welche einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren der VKF haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. des Vorstands und der Geschäftsleitung.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:



Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Forderungen gegenüber		
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)	87	85
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)	41	36
Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV)	220	203
Verbindlichkeiten gegenüber		
Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG)	52	32
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)	746	669
Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV)	9	1
Finanzanlagen		
Finanzanlagen Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV)	3'650	6'650
Zinsertrag aus Finanzanlagen beim IRV	204	143
Verrechneter Verwaltungsaufwand an		
Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG)	157	145
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)	335	369
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)	87	85
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)	41	36
Verrechneter Verwaltungsaufwand von		
Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG)	528	512
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)	1'282	1'174

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) sind bei der Pensionskasse des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (PK) versichert. Die PK ist eine registrierte Stiftung des privaten Rechts. Diese bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes für die berufliche Vorsorge (BVG) und dessen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden der angeschlossenen Organisationen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Neben den Mitarbeitenden der Stifterfirma sind die Mitarbeitenden folgender angeschlossener Arbeitgeber in der PK



versichert:

- Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG)
- Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)
- Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS)

Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) in Bern. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht. Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

Die Altersrenten wurden bis am 31. Dezember 2011 nach dem Leistungsprimat berechnet. Am 1. Januar 2012 wurde auf das Beitragsprimat umgestellt. Das heisst, ab diesem Zeitpunkt basieren die Renten auf dem individuellen Sparguthaben, das versicherungstechnisch in eine Rente umgewandelt wird. Das Risiko Alter bzw. Langlebigkeit wird von der Stiftung selbst getragen. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht seit dem 1. Januar 2009 ein Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2021 betragen TCHF 365.7 (Vorjahr TCHF 343.9).

Kennzahlen (Angaben gemäss Geschäftsbericht PK)

	2021	2020
Deckungsgrad	122.5%	118.6%
Wertschwankungsreserve in TCHF	6'043	5'883
Performance Gesamtvermögen	7.5%	3.0%
Verzinsung Altersguthaben	0.0%	1.0%
Verzinsung Rentendeckungskapital	0.0%	2.0%
Aktive Versicherte	73	73
Rentner	30	30
Angeschlossene Arbeitgeber	4	4
Erwartete Rendite	2.6%	3.2%
Erwartetes Risiko	5.1%	4.8%
BVG-Minimalzins	1.0%	1.0%
Technischer Zinssatz	1.5%	2.0%

Die Wertschwankungsreserve ist per 31. Dezember 2021 vollständig geäufnet. Es bestehen freie Mittel von TCHF 3'107.4



Risikoexposition

Die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) ist folgenden Risiken ausgesetzt:

Geschäftsumfeldrisiko

Die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) ist ein Verein. Mitglieder sind 18 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV). Die VKF ist somit abhängig von den geschäftspolitischen und wirtschaftlichen Überlegungen seiner Mitglieder. Diese können Einfluss auf die Ertrags- und Finanzlage sowie den Fortbestand nehmen.

Im Bereich Brandschutz erfüllt die VKF, als nicht öffentlich-rechtliche Körperschaft, zahlreiche Aufgaben für die Kantone und Brandschutzbehörden. In diesem Bereich ist sie vom politischen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozess auf Bundesebene aber auch in den einzelnen Kantonen und dem entsprechenden Konkordat (Interkantonale Vereinbarung zum Abbau technischer Handelshemmnisse) abhängig.

Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Angestellten, die Rechtsaspekte und die Geschäftsprozesse.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Die Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF) verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die vorangehend erwähnten Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Die periodische Risikobeurteilung, die vorgeschlagenen Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung der Risiken werden durch den Vorstand resp. durch die Geschäftsleitung genehmigt. Die Risikosituation wird kontinuierlich überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Vorstand keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VKF führen könnten.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat der Vorstand interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und Abläufe, die Erstellung des Jahresabschlusses, das Vieraugenprinzip, Funktionentrennungen sowie regelmässige Kontrollen und Berichterstattungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung des Berichtsjahres hätten.

Der Vorstand wird die vorliegende Jahresrechnung 2021 am 26. April 2022 zuhanden der Delegiertenversammlung verabschieden.

Gemäss Statuten vom 13. Mai 1981 und den Teilrevisionen vom 17. Juni 2004, 28. Juni 2007 und 27. Juni 2013 gehört die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung zu den unübertragbaren Befugnissen der Delegiertenversammlung (Art. 8). Die Rechnung 2021 wird der Delegiertenversammlung am 24. Juni 2022 zur Genehmigung unterbreitet bzw. vorgeschlagen.

Revisionsstelle

An der Delegiertenversammlung vom Juni 2010 wurde die Revisionsstelle Ernst & Young AG erstmals für das Geschäftsjahr 2010 gewählt. Die Wahl erfolgte für ein Jahr. Seither wurde sie elfmal wiedergewählt, letztmals an der Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2021. In den Jahren 2021 und 2020 erbrachte sie folgende Leistungen:



	2021	2020
	TCHF	TCHF
Aufwand für Dienstleistungen	12	12

Mitarbeitende Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)	2021	2020
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	33	31



Antrag über die Verwendung des Gewinns

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Gewinn 2021	219	
Gewinn 2020		1'257
Antrag 2021		
Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung, den Gewinn den Gewinnreserven zuzuweisen.	219	
Antrag 2020		
Die Delegiertenversammlung beschloss, den Gewinn den Gewinnreserven zuzuweisen.		1'257
	1.1.2022	1.1.2021
Eigenkapital		
Gewinnreserven vor Erfolgsverbuchung	4'939	3'681
Gewinnzuweisung 2021 zugunsten der Gewinnreserven	219	
Gewinnzuweisung 2020 zugunsten der Gewinnreserven		1'257
Total Eigenkapital	5'158	4'939



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Delegiertenversammlung der
Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen, Bern

Bern, 26. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wie empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Marco Schmid
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Edison Dauti
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte



Kurzvorstellung der Organisation IRV

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) bietet Rückversicherungsleistungen in den Bereichen Feuer- und Elementarschäden an. Als interkantonale, öffentlich-rechtliche Körperschaft ist der IRV nicht gewinnorientiert und ausschliesslich für die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) in der Schweiz tätig.

Die Deckung des IRV umfasst das Risikopotenzial der Gebäudeversicherungen. Der IRV ist somit Teil eines umfassenden Sicherheitssystems zugunsten der Schweizer Bevölkerung. Im Bereich der Katastrophenschäden, als Folge von Elementarereignissen, kommt es zu einer solidarischen Risikoteilung unter den KGV und dem IRV. Im Zentrum dieser solidarischen Risikoteilung steht die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG). Hierbei handelt es sich um einen Schadenpool, an dem sich 18 KGV und der IRV beteiligen. Ohne die IRG wären die KGV bei grossen Elementarschäden, die den konventionellen Rückversicherungsschutz übersteigen, auf sich alleine gestellt.

Zu den weiteren Tätigkeiten des IRV gehören die Beratung der KGV in Fragen des Risikomanagements sowie die Erstellung statistischer Analysen, die Auswertungen relevanter Schadenereignisse, aber auch die Bewirtschaftung von Kapitalanlagen.

Gründung

1910

Geschäftsleitung

Alain Rossier, Direktor

Monica Caprio, Leiterin Stab

Alain Marti, Leiter Rückversicherung

Isaak Meyer, Leiter Finanzen und Informatik

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Schanzenstrasse 4a, 3001 Bern

Die Gebäudeversicherungen der folgenden Kantone sind Mitglieder des IRV:

Aargau, Appenzell

Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg,

Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg,

Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen,

Thurgau, Waadt, Zug, Zürich (Stand 31.12.2021)

Verwaltungsrat per 31.12.2021

Dr. Peter J. Blumer

Präsident, Direktor der Gebäudeversicherung Basel-Stadt

Dölf Käppeli

Vizepräsident, Direktor der Gebäudeversicherung Luzern

Jean-Claude Cornu

Direktor der Gebäudeversicherung Freiburg

Serge Depallens

Direktor der Gebäudeversicherung Waadt

Hansueli Leisinger

Vorsitzender der Geschäftsleitung glarnerSach

Markus Schüpbach

Direktor der Solothurnischen Gebäudeversicherung



Dr. Lukas Summermatter
Direktor der Gebäudeversicherung St.Gallen



Zahlen auf einen Blick

		2021	2020	Veränderung
Mitglieder	Anzahl	18	18	0
Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	Anzahl	19	21	-2
Nettoprämien der KGV	in CHF 1'000	95'155	95'989	-834
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	in CHF 1'000	49'094	49'832	-738
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	in CHF 1'000	-180'031	-10'135	-169'896
Ergebnis aus Versicherungstätigkeit	in CHF 1'000	-132'726	38'113	-170'839
Ergebnis aus Kapitalanlagen (netto)	in CHF 1'000	83'699	42'937	40'761
Überschussbeteiligung der KGV	in CHF 1'000	0	20'137	-20'137
Gewinn	in CHF 1'000	-49'815	60'412	-110'227
Erzielte Rendite aus Kapitalanlagen	in Prozent	7.40%	4.20%	3.20%
Kapitalanlagen	in CHF 1'000	1'200'243	1'169'891	30'352
Eigenkapital	in CHF 1'000	1'060'178	1'109'993	-49'815

Mitglieder

18 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV) sind Mitglieder des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV).



Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022

Entwicklungen 2021

Geschäfts- und Finanzergebnis

Das Geschäftsjahr 2021 wird massgeblich von den Schäden des Sommers 2021 geprägt. Die starken Gewitter und Niederschläge der Monate Juni und Juli 2021 verursachten beinahe in der gesamten Schweiz erhebliche Hagel- und Überschwemmungsschäden. Als Einzelereignis innerhalb dieser andauernden Schlechtwetterperiode ist der schwere Hagelzug vom 28. Juni zu erwähnen, welcher grossflächig Teile der Kantone Luzern und Zug verwüstet hat. Dabei wurden Hagelkörner mit einem Durchmesser von bis zu 10 cm gesichtet. In gewissen Gemeinden blieb kaum ein Gebäude unbeschädigt. Allein aufgrund dieses Hagelzuges ist mit mehreren Hundert Millionen Schweizer Franken an Gebäudeschäden zu rechnen.

Die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) werden für die entstandenen Gebäudeschäden gesamthaft Zahlungen von über einer Milliarde Schweizer Franken leisten. Dies wird annähernd so viel sein wie im Grossschadenjahr 2005, das auf Basis des aktuellen Gebäudebestands heute 1.3 Milliarden Schweizer Franken kosten würde. Die Rückversicherung hat in Anbetracht dieser Schäden ihren wertvollen Nutzen unter Beweis gestellt. Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) mit seiner Rückversicherung und auch die Interkantonale Risikogemeinschaft für Elementarschäden (IRG) mit ihrer gelebten Solidarität unter den KGV wird den betroffenen KGV erlauben, ihren gesetzlichen Auftrag auch in Zukunft vollumfänglich zu erfüllen.

Das Ergebnis des IRV für das Geschäftsjahr 2021 mit einem Verlust von CHF 49.8 Millionen ist massgeblich auf die hohe Gesamtschadenbelastung des Sommers 2021 zurückzuführen. Im Rahmen der Elementarschaden-Rückversicherung übernimmt der IRV CHF 180 Millionen. Demgegenüber wird der entstandene Verlust durch das überaus erfreuliche Ergebnis aus Kapitalanlagen in der Höhe von CHF 83.7 Millionen teilweise kompensiert.

Bei der Schaden-Rückversicherung war eine Vielzahl der Mitglieder von den bereits erwähnten Schadenereignissen betroffen. Ganze sechs KGV haben in der Sparte Elementar ihre jeweilige Priorität der Rückversicherung überschritten. Drei KGV haben auch die Grossschadengrenze der IRG überschritten und werden bei der Schadenbewältigung solidarisch von der Gemeinschaft der KGV unterstützt. Die IRG ist gesamthaft mit CHF 188 Millionen belastet, welche auf alle 18 Mitglieder, gemäss einem bewährten Schlüssel, verteilt werden. Zur Bewältigung der enormen Elementarschäden des Jahres 2021 wird der IRV seit 2007 zum ersten Mal wieder Rückgriff auf seine Rückversicherer nehmen. Erfreulicherweise ist bei der Feuerschaden-Rückversicherung kein einziger Schadenfall eingetreten, bei welchem der IRV ein Mitglied bei der Schadenbewältigung unterstützen muss.

Zusammenfassend erzielt der IRV einen versicherungstechnischen Verlust von CHF 132.7 Millionen, welchem ein Ergebnis aus Kapitalanlagen in der Höhe von CHF 83.7 Millionen gegenübersteht. Gesamthaft – nach Berücksichtigung der Kosten – resultiert für den IRV ein Verlust von CHF 49.8 Millionen.

Neue Rückversicherung-Grundverträge Feuer und Elementar

Die Ergebnisse der PML-Studie Elementar des Jahres 2020 werden dazu verwendet, die IRG dem neusten Erkenntnisstand anzupassen. Die jeweilige Datengrundlage wird die Gleichbehandlung der 18 Mitglieder gewährleisten und so dem Grundgedanken der Solidarität Rechnung tragen. Gerade die solidarische Bewältigung der Schäden 2021 betont die Wichtigkeit dieses Aspekts. Schon im Frühling wurde bekannt gegeben, dass die neuen Werte per 1. Januar 2022 in den Elementarschaden-Rückversicherung-Grundvertrag einfließen.

Bei dieser Gelegenheit wurde zudem das Vertragswerk kritisch überprüft und die Produkte der Rückversicherung – auch der Feuerschaden-Rückversicherung – grundsätzlich neu beurteilt. Im Sinne einer Vereinfachung wurde die Prämienkalkulation so ausgestaltet, dass die KGV mit der Rückversicherungsprämie lediglich den Risikotransfer bzw. die Risikoübernahme durch den IRV zu bezahlen haben. Dies bedeutet, dass die Mitglieder zukünftig mit der



Rückversicherungsprämie keinen direkten Beitrag zur Kostendeckung der Geschäftsstelle mehr entrichten. Selbstredend ist zudem, dass bei der Prämienkalkulation keine Gewinnmarge einkalkuliert wird. Als zusätzliches Element wurde die Prämienvergünstigung neu formuliert. In Zukunft wird hierfür jeder Prämienfranken in der Elementarschaden-Rückversicherung (inkl. der IRG) mit 15 % Prämienrabatt unterstützt.

Der IRV ist überzeugt, mit diesen neuen Strukturen eine nachhaltige und attraktive Rückversicherung für seine Mitglieder zur Verfügung zu stellen.

Ausblick 2022

Überprüfung der Gesamtkapazität der Interkantonalen Risikogemeinschaft für Elementarschäden (IRG)

Der schwere Hagelzug vom 28. Juni 2021 in den Kantonen Luzern und Zug hat gezeigt, dass auch in dünn besiedelten, ländlichen Gebieten enorme Schadenpotenziale liegen. Obwohl im Kanton Luzern die urbanen Wertkonzentrationen der Stadt Luzern verschont geblieben sind, beläuft sich der Schaden auf ca. CHF 350 Millionen. Nicht auszudenken, wenn der gleiche Hagelzug wenige Kilometer entfernt die Stadt Luzern direkt getroffen hätte.

Genau hierfür greift der Katastrophenschutz der IRG. In Anbetracht der Erfahrungen des Jahres 2021, der Modellergebnisse der PML-Studie Elementar und weiterer Überlegungen zu möglichen Grossschadenszenarien gilt es, die Gesamtkapazität und das Schutzniveau der IRG zu überprüfen. Die in der «Richtlinie Interkantonale Risikogemeinschaft für Elementarschäden (IRG)» festgehaltenen Regeln werden dabei nicht über Bord geworfen. Die festgehaltenen Grundsätze der Solidarität gelten weiterhin. Das Augenmerk liegt auf der Festlegung einer Gesamtkapazität der IRG, die einen angemessenen Schutz gewährleistet. Die bestehenden Beitragsverpflichtungen der Mitglieder sollen nach Möglichkeit auch nicht angetastet werden.



Bilanz

Zahlen in CHF 1'000

Aktiven	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen				
Kapitalanlagen	1	1'200'243	1'169'891	30'352
Immaterielle Anlagen	2	0	60	-60
Sachanlagen	3	3	10	-7
Total Anlagevermögen		1'200'246	1'169'961	30'285
Umlaufvermögen				
Rechnungsabgrenzungen	4	69	409	-340
Forderungen	5	230'165	11'162	219'003
Flüssige Mittel		64'179	3'057	61'122
Total Umlaufvermögen		294'414	14'629	279'785
Total Aktiven		1'494'660	1'184'590	310'070
Passiven				
Eigenkapital				
Kapital		1'109'993	1'049'581	60'412
Gewinn		-49'815	60'412	-110'227
Total Eigenkapital		1'060'178	1'109'993	-49'815
Verbindlichkeiten				
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	6	404'132	40'931	363'200
Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	7	1'904	815	1'089
Überschussbeteiligung der KGV	8	0	20'137	-20'137
Rechnungsabgrenzungen	9	1'193	277	916
Verbindlichkeiten	10	27'253	12'436	14'817
Total Verbindlichkeiten		434'482	74'597	359'886
Total Passiven		1'494'660	1'184'590	310'070



Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF 1'000

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020	Veränderung
Nettoprämien der KGV		95'155	95'989	-834
Nettoprämien der Rückversicherung	11	-46'062	-46'157	96
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		49'094	49'832	-738
Schadenaufwand an KGV		-407'297	-10'135	-397'162
Schadenbeteiligung der Rückversicherer und aus IRG		227'266	0	227'266
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	12	-180'031	-10'135	-169'896
Betriebsaufwand aus Versicherungstätigkeit		-1'695	-1'512	-182
Übriger betrieblicher Ertrag	13	6	5	1
Übriger betrieblicher Aufwand	14	-100	-77	-23
Ergebnis aus Versicherungstätigkeit	15	-132'726	38'113	-170'839
Ertrag aus Kapitalanlagen		111'685	82'388	29'298
Aufwand aus Kapitalanlagen		-27'987	-39'450	11'463
Ergebnis aus Kapitalanlagen	16	83'699	42'937	40'761
Aufwand für Verbandsaufgaben	17	-788	-501	-287
Erfolg (vor Überschussbeteiligung der KGV)		-49'815	80'549	-130'364
Überschussbeteiligung der KGV	8	0	-20'137	20'137
Gewinn (+) / Verlust (-)		-49'815	60'412	-110'227



Geldflussrechnung

Zahlen in CHF 1'000

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020	Veränderung
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit				
Gewinn		-49'815	60'412	-110'227
Realisierte bzw. nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	1	19'779	31'666	-11'887
Realisierte bzw. nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	1	-88'805	-56'668	-32'137
Abschreibungen auf Sachanlagen	3	7	21	-14
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung	6	363'200	-9'309	372'509
Veränderung nicht versicherungstechnische Rückstellungen	7	1'089	-195	1'284
Überschussbeteiligung der KGV	8	0	20'137	-20'137
Veränderung Rechnungsabgrenzungen (passiv)	9	916	-2'398	3'314
Veränderung Verbindlichkeiten	10	14'817	1'387	13'430
Veränderung Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	4	340	-78	418
Veränderung Forderungen	5	-219'003	-3'675	-215'328
Total Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		42'525	41'302	1'224
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit				
Nettoinvestitionen und -devestitionen Kapitalanlagen	1	38'674	-8'823	47'497
Amortisationen immaterielle Anlagen	2	60	107	-47
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		38'734	-8'716	47'450
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit				
Ausschüttung Überschussbeteiligung an KGV	8	-20'137	-34'137	14'000
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		-20'137	-34'137	14'000
Veränderung flüssige Mittel		61'122	-1'552	62'674
Nachweis Veränderung flüssige Mittel				
Flüssige Mittel 1.1.		3'057	4'609	-1'552
Veränderung flüssige Mittel		61'122	-1'552	62'674
Flüssige Mittel 31.12.		64'180	3'057	61'123



Eigenkapitalnachweis

Zahlen in CHF 1'000

	Kapital	Verlust	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.1.2021	1'109'993	0	1'109'993
Verlust	0	-49'815	-49'815
Eigenkapital 31.12.2021	1'109'993	-49'815	1'060'178

	Kapital	Gewinn	Total Eigenkapital
Eigenkapital 1.1.2020	1'049'581	0	1'049'581
Gewinn	0	60'412	60'412
Eigenkapital 31.12.2020	1'049'581	60'412	1'109'993

Das Eigenkapital ist der Differenzbetrag zwischen dem Total der Aktiven abzüglich dem Total der Verbindlichkeiten. Als selbstständige Körperschaft des öffentlichen Rechts besitzt der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) kein festes stimm- und gewinnberechtigtes Organisationskapital. Das Eigenkapital entspricht gleichzeitig dem «Risikotragenden Kapital (RTK)». Beim Kapital handelt es sich um die kumulierten einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste. Der Gewinn (nach Überschussbeteiligung der KGV) resp. der Verlust wird jeweils per 1. Januar des Folgejahrs dem Kapital zugewiesen resp. belastet.

Das Eigenkapital widerspiegelt das gesamte für die Risikodeckung zur Verfügung stehende Kapital. Der Verwaltungsrat hat sowohl ein Minimalkapital als auch ein angestrebtes bzw. ein maximales Kapital definiert. Das Minimalkapital muss, bis auf kurzfristige Ausnahmen, vollständig mit Eigenkapital gedeckt sein. Das Minimalkapital des IRV ist vom versicherungstechnischen Risiko und vom Anlagerisiko abhängig. Das Minimalkapital für das Jahr 2021 liegt bei CHF 824.7 Mio. (Vorjahr CHF 834.4 Mio.), es ist also vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Das angestrebte Kapital von CHF 1'237 Mio. (Vorjahr CHF 1'251.6 Mio.) ist per 1. Januar 2022 nicht erreicht.



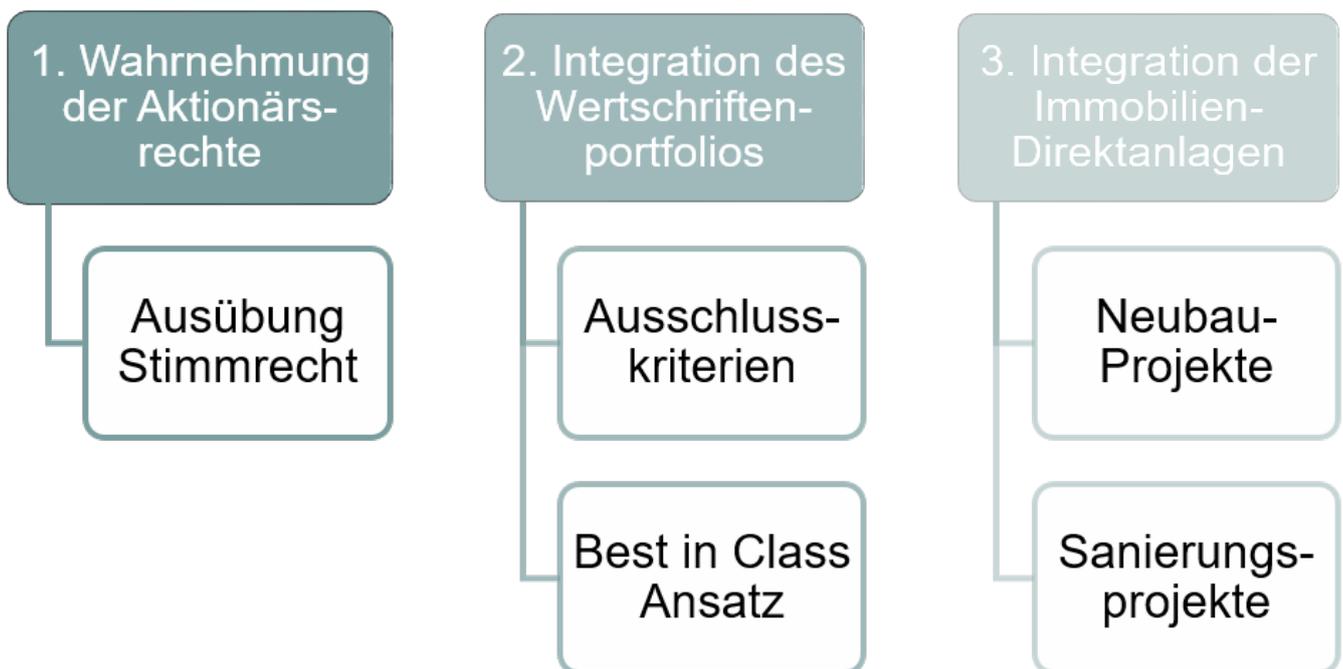
Nachhaltigkeit

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) achtet konsequent darauf, dass sein Vermögen sowohl rentabel als auch in Einklang mit der Umwelt und der Gesellschaft angelegt wird. Lösungen im Bereich ESG (Environmental, Social, Governance) erlauben es dem IRV, Anlageentscheidungen mit seinen Werten abzustimmen. Damit treibt er positive Veränderungen für die Welt voran, ohne die Rendite zu vernachlässigen.

IRV-Nachhaltigkeitsansatz

Der Grundsatz des IRV-Nachhaltigkeitsansatzes ist im Anlagereglement festgehalten und dadurch integraler Bestandteil des Anlageprozesses. Damit möglichst alle Anlageklassen berücksichtigt werden können, ist der Nachhaltigkeitsansatz ganzheitlich gefasst und folgt möglichst objektiven Kriterien wie beispielsweise Transparenz sowie Nachvollziehbarkeit. Der Geschäftsbereich Finanzen berichtet dem Verwaltungsrat IRV regelmässig über die Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Kapitalanlagen, insbesondere was die Wertschriften betrifft. Die Immobilien-Direktanlagen werden erst im Rahmen von Neubau- oder Sanierungsprojekten berücksichtigt.

Integration im IRV-Anlageprozess



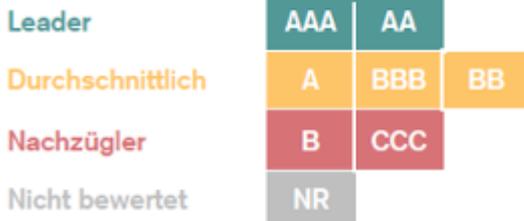
ESG Berichterstattung per 31.12.2021

Neu orientiert sich die Berichterstattung an dem Nachhaltigkeits-Rating von MSCI.



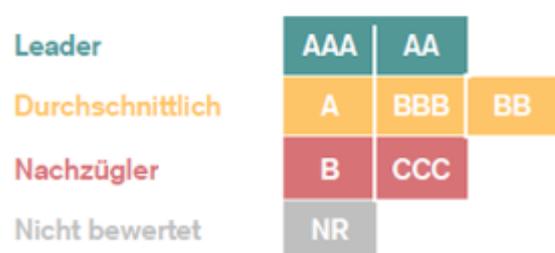
ESG Stamp Gesamtportfolio

MSCI ESG Rating	AA
MSCI Score	7.23
Abdeckung	54.04%

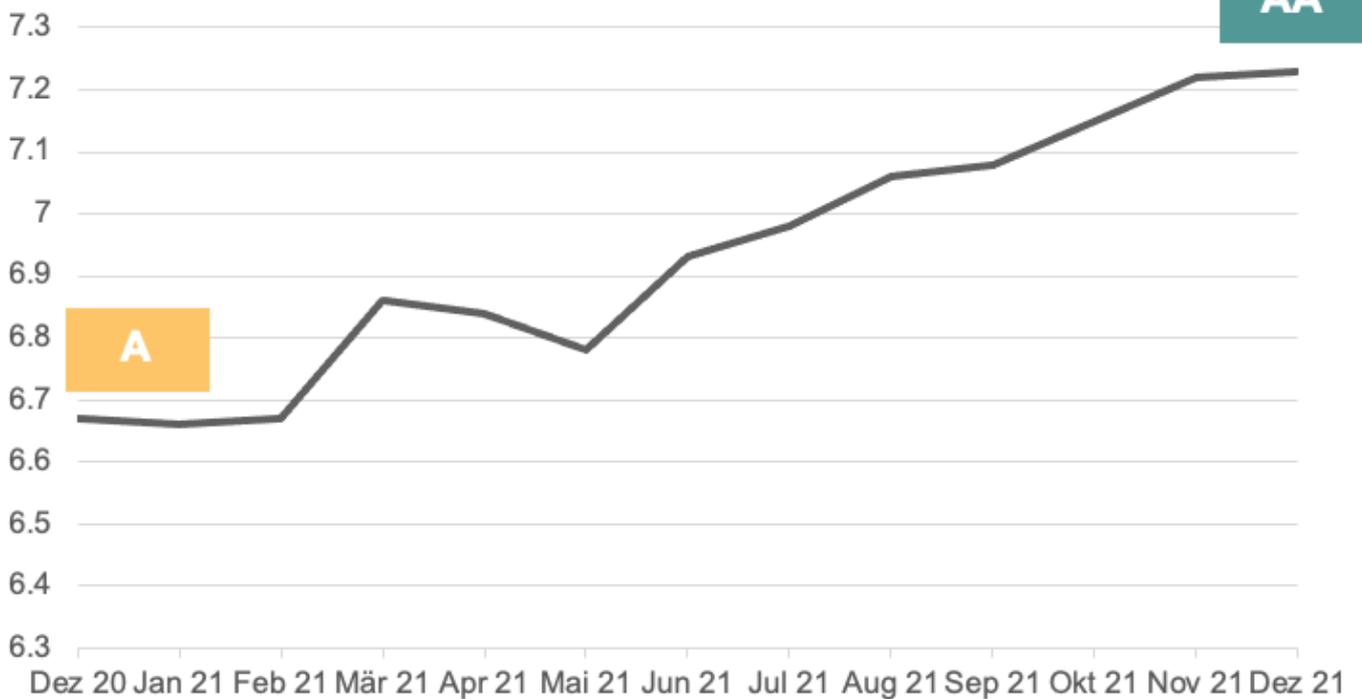


ESG Stamp Aktien und Anleihen

MSCI ESG Rating	AA
MSCI Score	7.23
Abdeckung	81.35%



Entwicklung ESG-Score





Der Anteil von lediglich 54.0 % am gesamten Portfolio an bewerteten Anlagen scheint auf den ersten Blick tief. Er wird hauptsächlich begründet, dass für etliche Anlagekategorien, wie beispielsweise «direkt gehaltene Liegenschaften» oder «Liquidität», ein MSCI ESG-Rating heute noch gar nicht existiert. Aus diesem Grund wird der zweite ESG Stamp, der nur Aktien und Anleihen beinhaltet, gezeigt.

Die Steigerung des ESG-Score wurde mit Umschichtungen bestehender Investments in ESG-konforme erreicht. Dazu wurde bei neu getätigten Anlagen konsequent darauf geachtet, dass diese den Score positiv beeinflussen.

Per 31.12.2021 fallen total elf Positionen im Umfang von 1.3 % des Vermögens (Vorjahr 3.1 %) unter die Ausschlusskriterien. Bei neun Positionen ist das Ausschlusskriterium «Alkohol» betroffen und bei zwei Positionen ist es «Atomkraft». Alle diese Positionen betreffen Kollektivanlagen, deren Portfoliomanager bestrebt sind, nicht ESG-konforme Titel in ihren Anlagegefässen zu identifizieren und zu ersetzen.



Anhang

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) erstellt seine Jahresrechnung in Übereinstimmung mit dem Branchenstandard Swiss GAAP FER 41 und dem gesamten Regelwerk nach Swiss GAAP FER.

Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Das Verrechnungsverbot von Aktiven und Passiven bzw. Aufwand und Ertrag (Bruttoprinzip) wird eingehalten. Die Jahresrechnung entspricht dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Die Zahlen werden in CHF 1'000 dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Differenzen zwischen der gerundeten Summe und der Addition der gerundeten Summanden führen.

Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungen erfolgen nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungsumrechnungen

Auf fremde Währungen lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet.

Die relevanten Umrechnungskurse am 31. Dezember lauten:

	2021	2020
EUR	1.0362	1.0817
USD	0.9112	0.8839

Wertbeeinträchtigungen

Auf den Bilanzstichtag prüft der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV), ob Wertbeeinträchtigungen bestehen. Das heisst, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert eines Aktivums den erzielbaren Wert übersteigt. Falls dies der Fall ist, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) werden wie folgt bewertet:

Liquide Mittel in den Kapitalanlagen

Die liquiden Mittel in den Kapitalanlagen werden zu aktuellen Werten bewertet.



Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Sind keine aktuellen Werte bekannt, kommen ausnahmsweise die Anschaffungswerte, abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen, zur Anwendung. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierte Gewinne im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierte Verluste im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marchzinsen bei den Anleihen werden in den Kapitalanlagen erfasst.

Hypotheken

Die Hypotheken werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Allfällig notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

Immobilien

Sämtliche Immobilien werden ausschliesslich zu Renditezwecken gehalten. Die selbst genutzte Liegenschaft an der Bundesgasse 20 in Bern wird unter den Kapitalanlagen ausgewiesen. Die Bewertung der Immobilien erfolgt zu aktuellen Werten und wird nach der Discounted-Cash-Flow-Methode, unter Berücksichtigung eines risikogerechten Diskontierungssatzes (Marktsatz als Basis 2021 = 4.0 % (Vorjahr 3.9 %)), risikoloser Zinssatz 2021 = minus 0.5 % (Vorjahr = minus 0.5 %), ermittelt. Die Wertermittlungen der landwirtschaftlichen Grundstücke erfolgen nach den Grundsätzen des Bundesgesetzes über das bäuerliche Bodenrecht (BGBB). Die Immobilien werden aufgrund des zu erwartenden Ertrags bzw. Geldflusses regelmässig neu bewertet. Immobilien, welche innerhalb der nächsten zwölf Monate zum Verkauf bestimmt sind, werden zu den erwartenden Verkaufspreisen bewertet.

Beteiligungen

Per Bilanzstichtag sind keine Beteiligungen vorhanden.

Derivative Finanzinstrumente

Die Anlagen erfolgen grundsätzlich in Basiswerten. Derivative Finanzinstrumente wie Termingeschäfte (Futures, Forwards, Swaps) und Optionen dürfen ausschliesslich zur Absicherung eingesetzt werden.

Darlehen

Die Darlehen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Allfällig notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungswerten bilanziert. Allfällig notwendige Wertberichtigungen werden vorgenommen.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungswerten, abzüglich den betriebswirtschaftlichen notwendigen Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen nach der indirekten Methode, linear von den Anschaffungswerten. Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt für

Mobilien und Einrichtungen	5 Jahre
IT-Hardware	3 Jahre

IT-Software wird nicht aktiviert bzw. im Erwerbsjahr abgeschrieben. Die allgemeine Aktivierungsuntergrenze beträgt TCHF 10.0.

Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.



Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen Kassenbestand, Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

Kapital

Es handelt sich um die kumulierten einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste.

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung

Die versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung basieren im Wesentlichen auf den Meldungen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV). Die KGV bemessen ihre Schäden einzeln, d. h. je Versicherungsfall, nach der mutmasslichen Verpflichtung gegenüber dem Versicherten und / oder mathematisch bzw. statistisch aufgrund von Erfahrungswerten. Die Angaben der KGV werden vom Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) auf ihre Plausibilität geprüft und nötigenfalls, nach Absprache mit den KGV, korrigiert. Der IRV stellt versicherungstechnische Rückstellungen im Umfang der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den KGV zurück.

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellungen, welche in keinem direkten Zusammenhang mit dem Versicherungsgeschäft stehen. Diese werden gebildet, wenn am Bilanzstichtag eine rechtliche oder faktische Verpflichtung aus der Vergangenheit besteht, welche der Höhe oder dem Zeitpunkt nach unbestimmt ist.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten eingesetzt.

Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Nettoprämien der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV)

Die Nettoprämien der KGV setzen sich aus den Bruttoprämien, abzüglich der Verbilligung der Bruttoprämien aus Kapitalerfolg und Prämienbonus aus Sondervertrag zusammen.



1 Kapitalanlagen

Zahlen in CHF 1'000

Veränderungsnachweis 2021	Geldmarkt	Obligationen CHF	Obligationen FW (abgesichert)	Aktien CH	Aktien Ausland	Immobilienfonds	Hypotheken	Liegenschaften direkt	Alternative Anlagen	Total
Marktwerte 1.1.	73'298	255'012	166'170	154'421	209'967	57'403	791	237'235	15'595	1'169'891
Nettoinvestitionen und - devestitionen	5'237	6'024	14'750	-28'631	-39'326	-22'733	-6	2'151	23'860	-38'674
Nicht realisierte Gewinne	0	0	378	21'963	12'932	777	0	8'465	7'266	51'781
Realisierte Gewinne	46	367	0	14'577	18'086	3'948	0	0	0	37'024
Nicht realisierte Verluste	0	-3'905	-4'496	0	0	-2'196	0	-2'241	0	-12'838
Realisierte Verluste	-46	-652	-2'371	-885	-2'987	0	0	0	0	-6'941
Marktwerte 31.12.	78'535	256'846	174'431	161'445	198'672	37'199	785	245'610	46'721	1'200'243

Obligationen in Fremdwahrung sind gegen Fremdwahrungsschwankungen abgesichert.

Zahlen in CHF 1'000

Veränderungsnachweis 2020	Geldmarkt	Obligationen CHF	Obligationen FW (abgesichert)	Aktien CH	Aktien Ausland	Immobilienfonds	Hypotheken	Liegenschaften direkt	Alternative Anlagen	Total
Marktwerte 1.1.	82'159	250'511	167'375	147'551	204'640	39'703	996	226'039	17'093	1'136'066
Nettoinvestitionen und - devestitionen	-8'874	6'067	-5'362	1'567	-8'675	15'026	-205	9'281	0	8'823
Nicht realisierte Gewinne	0	0	4'558	2'175	5'161	2'309	0	5'453	603	20'260
Realisierte Gewinne	144	905	0	5'289	28'588	1'482	0	0	0	36'408
Nicht realisierte Verluste	0	-1'941	0	0	-11'707	-1'116	0	-3'538	-2'101	-20'404
Realisierte Verluste	-130	-530	-401	-2'161	-8'040	-1	0	0	0	-11'263
Marktwerte 31.12.	73'298	255'012	166'170	154'421	209'967	57'403	791	237'235	15'595	1'169'891

Obligationen in Fremdwahrung sind gegen Fremdwahrungsschwankungen abgesichert.



Asset-Allocation (inkl. Absicherungen = ökonomisches Exposure)



Offene Devisentermingeschäfte

Per 31. Dezember 2021 gibt es, wie im Vorjahr, keine offenen Devisentermingeschäfte.

Offene derivative Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2021 gibt es, wie im Vorjahr, keine offenen derivativen Eigenkapitalinstrumente.

Zahlen in CHF 1'000

Veränderungsnachweis Liegenschaften direkt 2021	Büro- und Gewerbeliegenschaften	Wohnliegenschaften	Landwirtschaftlich genutzte Liegenschaften	Total
Marktwerte 1.1.	103'006	123'602	10'627	237'235
Zugänge (Investitionen)	1'628	523	0	2'151
Abgänge (Devestitionen)	0	0	0	0
Nicht realisierte Gewinne (Aufwertungen)	2'828	5'298	339	8'465
Nicht realisierte Verluste (Abwertungen)	-1'388	-742	-111	-2'241
Marktwerte 31.12.	106'074	128'681	10'855	245'610
Anteil in Prozent	43.20%	52.40%	4.40%	100.00%



Zahlen in CHF 1'000

Veränderungsnachweis Liegschaften direkt 2020	Büro- und Gewerbeliegschaften	Wohnliegschaften	Landwirtschaftlich genutzte Liegschaften	Total
Marktwerte 1.1.	102'246	113'317	10'476	226'039
Zugänge (Investitionen)	92	9'310	151	9'553
Abgänge (Devestitionen)	-272	0	0	-272
Nicht realisierte Gewinne (Aufwertungen)	940	4'513	0	5'453
Nicht realisierte Verluste (Abwertungen)	0	-3'538	0	-3'538
Marktwerte 31.12.	103'006	123'602	10'627	237'235
Anteil in Prozent	43.4%	52.1%	4.5%	100.0%

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) ist im Eigentum von 24 Liegschaften, mit 463 Wohnungen, 9'545.0 m² Büro- und 10'772.0 m² Gewerbefläche und 4 landwirtschaftliche Güter. Die Nettoperformance des Immobilienportfolios beträgt im Berichtsjahr 6.0 % (Vorjahr 4.5 %).

2 Immaterielle Anlagen

Zahlen in CHF 1'000

Immaterielle Werte 2021	IT-Software Vorinvestitionen für VKF
Nettobuchwerte 1.1.	60
Anschaffungswerte	
Stand 1.1.	660
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.12.	660
Kumulierte Wertberichtigungen / Amortisationen	
Stand 1.1.	-600
Abschreibungen	0
Amortisationen planmässig	-60
Abgänge	0
Stand 31.12.	-660
Nettobuchwerte 31.12.	0



Zahlen in CHF 1'000

Immaterielle Werte 2020	IT-Software Vorinvestitionen für VKF
Nettobuchwerte 1.1.	167
Anschaffungswerte	
Stand 1.1.	660
Zugänge	0
Abgänge	0
Stand 31.12.	660
Kumulierte Wertberichtigungen / Amortisationen	
Stand 1.1.	-493
Abschreibungen	0
Amortisationen	-107
Abgänge	0
Stand 31.12.	-600
Nettobuchwerte 31.12.	60

3 Sachanlagen

Zahlen in CHF 1'000

Anlagespiegel 2021	Mobilier und Einrichtungen	IT-Hardware	Total
Nettobuchwerte 1.1.	5	5	10
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.	78	16	94
Zugänge	0	0	0
Abgänge	-70	0	-70
Stand 31.12.	8	16	24
Kumulierte Wertberichtigungen / Amortisationen			
Stand 1.1.	-73	-11	-84
Abschreibungen	-2	-5	-7



Abgänge	70	0	70
Stand 31.12.	-5	-16	-21
Nettobuchwerte 31.12.	3	0	3

Zahlen in CHF 1'000

Anlagespiegel 2020	Mobiliar und Einrichtungen	IT-Hardware	Total
Nettobuchwerte 1.1.	20	11	31
Anschaffungswerte			
Stand 1.1.	129	16	145
Zugänge	0	0	0
Abgänge	-50	0	-50
Stand 31.12.	78	16	94
Kumulierte Wertberichtigungen / Amortisationen			
Stand 1.1.	-108	-6	-114
Abschreibungen	-16	-5	-21
Abgänge	50	0	50
Stand 31.12.	-73	-11	-84
Nettobuchwerte 31.12.	5	5	10

Die beiden Geschäftsfahrzeuge (Fahrzeugpool) wurden verkauft.

4 Rechnungsabgrenzungen (aktiv)

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Rechnungsabgrenzungen (aktiv)	69	409
Abgegrenzte Baurechtzinsen	0	360
Abgrenzungen aus Liegenschaftsverwaltung	25	0
Übrige Rechnungsabgrenzungen	43	49



5 Forderungen

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Forderungen	230'165	11'162
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern (Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV))	156'503	98
Appenzell Ausserrhoden	0	5
Schaffhausen	15	0
Solothurn	322	89
St. Gallen	4	4
Forderungen gegenüber KGV aus IRG-Schäden ¹⁾	156'162	0
Alle hier aufgeführten KGV sind gleichzeitig nahestehende Organisationen.		
¹⁾ Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)		
Forderungen gegenüber Rückversicherern	71'104	0
Rückversicherungen	71'104	0
Forderungen gegenüber Nahestehenden	990	934
Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG)	67	86
Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)	746	669
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)	11	15
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)	166	163
Sonstige Forderungen	1'568	10'131
Forderungen gegenüber Dritten	1'539	10'106
Ausgleichskasse Berner Arbeitgeber	29	25



Rückstellungen für Gewinn- / Verlustbeteiligung aus Verträgen KGV	2020			Vorjahre		31.12.20	
	1.1.2020	Abgerechnet	Bildung	Abgerechnet	Veränderung		
Feuerverträge	11'214	0	0	-11'214	0		0
Sonderverträge	54	0	0	-54	0		0
Total	11'268	0	0	-11'268	0		0

Für alle bis zum 31. Dezember eingetretenen Schäden werden Rückstellungen gebildet, die eine Schätzung aller inskünftig für diese Schadenfälle noch zu leistenden Zahlungen darstellen.

Die Rückstellungen für das Bilanzjahr werden nach dem Bruttoprinzip gebildet. Damit entspricht die Rückstellungsbildung der Schadenbelastung des Bilanzjahrs. Die Schätzung der inskünftig noch zu leistenden Zahlungen für die Schäden des Bilanzjahrs ergibt sich aus der Differenz zwischen den gebildeten Rückstellungen und den bereits abgerechneten Schadenzahlungen.

7 Nicht versicherungstechnische Rückstellungen

Zahlen in CHF 1'000

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	1.1.21	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.21
Ferien- und Überzeitsaldi	267	0	0	-25	242
Prozessrisiken	549	1'114	0	0	1'662
Total	815	1'114	0	-25	1'904

Zahlen in CHF 1'000

Nicht versicherungstechnische Rückstellungen	1.1.20	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.20
Ferien- und Überzeitsaldi	260	7	0	0	267
Prozessrisiken	750	549	-330	-420	549
Total	1'010	555	-330	-420	815



8 Überschussbeteiligung der KGV

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Überschussbeteiligung der KGV	0	20'137

Die Überschussbeteiligung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) regelt die Bewirtschaftung allfälliger Überschüsse des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) mit dem Ziel, diese in einem vorgegebenen Rahmen an die KGV zurückfliessen zu lassen. Dies aber immer mit dem Fokus, dass die langfristig angestrebte Kapitalausstattung des IRV erhalten bleibt. Die Überschussbeteiligung wurde mit Gültigkeit ab 1. Januar 2011 in Kraft gesetzt. Die Berechnungsbasis des Erfolgs für die Überschussbeteiligung der KGV wird nach dem geltenden Reglement berechnet. Bei der aktuellen Kapitalausstattung des IRV erhalten die KGV 25.0 % des Gewinns, welcher für die Überschussbeteiligung zur Verfügung steht. Ein allfälliger Verlust geht vollumfänglich zulasten des IRV.

9 Rechnungsabgrenzungen (passiv)

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Rechnungsabgrenzungen (passiv)	1'193	277
Vorausbezahlte Heiz- und Nebenkosten	102	5
Vorausbezahlte Mieten	740	5
Marchzählige Abrechnung	28	0
Nicht abgeschlossene Sanierungen und Umbauten	265	208
Übrige Passive Rechnungsabgrenzung aus Liegenschaftsverwaltung	11	0
Übrige Rechnungsabgrenzungen	48	59



10 Verbindlichkeiten

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Verbindlichkeiten	27'253	12'436
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern (Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV))	20'188	2'006
Aargau	91	304
Appenzell Ausserrhoden	54	54
Jura	71	713
Luzern	18'239	0
Neuenburg	1'370	587
Waadt	164	348
Zug	198	0
Alle hier aufgeführten KGV sind gleichzeitig nahestehende Organisationen.		
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	5'110	8'360
Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)	3'650	6'650
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)	1'460	1'710

Es handelt sich grösstenteils um Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen, welche die nahestehenden Organisationen beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) halten.

Die vom IRV verwalteten Finanzanlagen werden wie folgt verzinst: Positive Nettoperformance des IRV x 60.0 % = Zinssatz. Es besteht ein Kapitalschutz. Die Finanzanlagen beim IRV werden im Berichtsjahr mit rund 4.4 % p.a. verzinst (Vorjahr rund 2.4 % p.a.).

Im Berichtsjahr beträgt die Performance des IRV rund 7.4 % (Vorjahr rund 4.1 %).

	2021	2020
Sonstige Verbindlichkeiten	1'956	2'071
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1'950	2'066
Allianz Suisse Versicherungs-Gesellschaft AG	4	3
Die Mobiliar	2	2

**11 Nettoprämien der Rückversicherung***Zahlen in CHF 1'000*

	2021	2020
Nettoprämien der Rückversicherung	-46'062	-46'157
Feuer	-3'960	-3'938
Elementar	-20'650	-20'649
IRG	-12'151	-12'270
Sonderverträge	-9'300	-9'300

Es handelt sich um die Versicherungsprämien, welche der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) zur Absicherung seiner Risiken an seine Rückversicherer und Broker bezahlt (Retroprämien).

12 Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung*Zahlen in CHF 1'000*

	2021	2020
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-180'031	-10'135
Abgerechnete Schäden	-44'097	-8'176
+ Anteil Rückversicherer	71'104	0
+ Anteil KGV aus IRG	156'162	0
Veränderung Rückstellungen für unerledigte Schäden	-363'200	-1'959

13 Übriger betrieblicher Ertrag*Zahlen in CHF 1'000*

	2021	2020
Übriger betrieblicher Ertrag	6	5
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6	5



14 Übriger betrieblicher Aufwand

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Übriger betrieblicher Aufwand	-100	-77
Zinsaufwand	-92	-68
Bankspesen	-9	-9

15 Ergebnis aus Versicherungstätigkeit

Zahlen in CHF 1'000

	Feuer	Elementar	IRG	Sonderverträge	2021	2020
Technische Bruttoprämien	20'739	68'809	8'081	9'790	107'419	107'589
Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	0	-12'210	0	0	-12'210	-11'545
Prämienbonus	0	0	0	-54	-54	-54
Abgerechnete Gewinn- / Verlustbeteiligung Vorjahre	0	0	0	0	0	-11'214
Veränderung Rückstellungen für Gewinn- / Verlustbeteiligung Vorjahre	0	0	0	0	0	11'214
Nettoprämien der KGV	20'739	56'599	8'081	9'736	95'155	95'989
Technische Rückversicherungsprämien	-3'960	-20'160	-11'863	-9'300	-45'283	-45'400
Externe Beschaffungskosten	0	-490	-288	0	-779	-780
Abgerechnete Nachprämien Vorjahre	0	0	0	0	0	-1'078
Veränderung Rückstellungen für Nachprämien Vorjahre	0	0	0	0	0	1'100
Nettoprämien der Rückversicherung	-3'960	-20'650	-12'151	-9'300	-46'062	-46'157
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	16'779	35'949	-4'070	436	49'094	49'832
Abgerechnete Schäden Berichtsjahr	0	-39'539	0	0	-39'539	0
Veränderung Rückstellungen für Schäden Berichtsjahr	0	-181'290	-187'888	0	-369'178	-17'688
Abgerechnete Schäden Vorjahre	-3'289	-1'269	0	0	-4'558	-8'176



Veränderung Rückstellungen für Schäden Vorjahre	4'391	1'587	0	0	5'978	15'729
Schadenaufwand an KGV	1'102	-220'511	-187'888	0	-407'297	-10'135
Veränderung Forderungen für Schäden Berichtsjahr	0	40'829	31'726	0	72'555	0
Veränderung Delkredereforderungen Berichtsjahr	0	-817	-635	0	-1'451	0
Schadenbeteiligung der Rückversicherer	0	40'013	31'092	0	71'104	0
Veränderung Forderungen für Schäden Berichtsjahr	0	0	156'162	0	156'162	0
Schadenbeteiligung KGV	0	0	156'162	0	156'162	0
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	1'102	-180'498	-635	0	-180'031	-10'135
Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	0	0	0	0	0	11'545
Versicherungstechnisches Ergebnis	17'881	-144'550	-4'705	436	-130'937	51'242
Personalaufwand					-1'296	-1'224
Büro- und Verwaltungsaufwand					-398	-288
Betriebsaufwand aus Versicherungstätigkeit					-1'695	-1'512
Übriger betrieblicher Ertrag					6	5
Übriger betrieblicher Aufwand					-100	-77
Ergebnis aus Versicherungstätigkeit (inkl. Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg)					-132'726	49'658
Elimination Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg					-12'210	-11'545
Ergebnis aus Versicherungstätigkeit					-144'936	38'113

In den Sparten Feuer, Elementar und Interkantonale Risikogemeinschaft (IRG) wird die Rückversicherung für Gebäude- und Fahrhaberrisiken der 18 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) abgewickelt. In der Sparte Sonderverträge sind die individuellen Bedürfnisse der KGV berücksichtigt.

Zahlen in CHF 1'000

	Feuer	Elementar	IRG	Sonderverträge	2020
Technische Bruttoprämien	20'252	69'336	8'211	9'790	107'589
Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	0	-11'545	0	0	-11'545
Prämienbonus	0	0	0	-54	-54
Abgerechnete Gewinn- / Verlustbeteiligung Vorjahre	-11'214	0	0	0	-11'214
Veränderung Rückstellungen für Gewinn- / Verlustbeteiligung Vorjahre	11'214	0	0	0	11'214
Nettoprämien der KGV	20'252	57'791	8'211	9'736	95'989
Technische Rückversicherungsprämien	-3'960	-20'160	-11'980	-9'300	-45'400



Externe Beschaffungskosten	0	-489	-291	0	-780
Abgerechnete Nachprämien Vorjahre	-1'078	0	0	0	-1'078
Veränderung Rückstellungen für Nachprämien Vorjahre	1'100	0	0	0	1'100
Nettoprämien der Rückversicherung	-3'938	-20'649	-12'270	-9'300	-46'157
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	16'314	37'142	-4'060	436	49'832
Veränderung Rückstellungen für Schäden Berichtsjahr	-17'688	0	0	0	-17'688
Abgerechnete Schäden Vorjahre	-1'466	-6'698	-12	0	-8'176
Veränderung Rückstellungen für Schäden Vorjahre	4'917	10'812	0	0	15'729
Schadenaufwand an KGV	-14'238	4'115	-12	0	-10'135
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	-14'238	4'115	-12	0	-10'135
Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	0	11'545	0	0	11'545
Versicherungstechnisches Ergebnis	2'076	52'802	-4'072	436	51'242
Personalaufwand					-1'224
Büro- und Verwaltungsaufwand					-288
Betriebsaufwand aus Versicherungstätigkeit					-1'512
Übriger betrieblicher Ertrag					5
Übriger betrieblicher Aufwand					-77
Ergebnis aus Versicherungstätigkeit (inkl. Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg)					49'658
Elimination Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg					-11'545
Ergebnis aus Versicherungstätigkeit					38'113


16 Ergebnis aus Kapitalanlagen
Zahlen in CHF 1'000

			2021			2020
Ergebnis aus Kapitalanlagen			83'698			42'937
	Realisiert	Nicht realisiert		Realisiert	Nicht realisiert	
Ergebnis aus Kapitalanlagen			83'698			42'937
Erfolg aus Geldmarkt			-520			-411
Zinsertrag			0			1
Zinsaufwand (Negativzinsen)			-520			-425
Kurs- und Devisengewinne	46	0	46	144	0	144
Kurs- und Devisenverluste	-46	0	-46	-130	0	-130
Erfolg aus Obligationen CHF			-2'184			597
Zinsertrag			2'006			2'163
Kursgewinne	367	0	367	905	0	905
Kursverluste	-652	-3'905	-4'557	-530	-1'941	-2'471
Erfolg aus Obligationen FW (abgesichert)			-3'599			7'242
Zinsertrag			2'890			3'085
Kurs- und Devisengewinne	0	378	378	0	4'558	4'558
Kurs- und Devisenverluste	-2'371	-4'496	-6'867	-401	0	-401
Erfolg aus Aktien CH			39'027			8'853
Dividendenertrag			3'372			3'550
Kursgewinne	14'577	21'963	36'540	5'289	2'175	7'464
Kursverluste	-885	0	-885	-2'161	0	-2'161
Erfolg aus Aktien Ausland			29'083			16'868
Dividendenertrag			1'052			2'866
Kurs- und Devisengewinne	18'086	12'932	31'018	28'588	5'161	33'749
Kurs- und Devisenverluste	-2'987	0	-2'987	-8'040	-11'707	-19'747
Erfolg aus Immobilienfonds			3'443			3'739
Fonds ausschüttungen			914			1'065
Kurs- und Devisengewinne	3'948	777	4'725	1'482	2'309	3'791
Kurs- und Devisenverluste	0	-2'196	-2'196	-1	-1'116	-1'117
Erfolg aus Hypotheken			16			17
Zinsertrag			16			17



Erfolg aus Liegenschaften direkt			14'550			10'308
Immobilienertag			12'592			12'531
Immobilienaufwand			-4'266			-4'138
Immobilienertag (Aufwertungen)	0	8'465	8'465	0	5'453	5'453
Immobilienaufwand (Abwertungen)	0	-2'241	-2'241	0	-3'538	-3'538
Erfolg aus alternative Anlagen			7'266			-1'091
Ertrag			0			407
Kurs- und Devisengewinne	0	7'266	7'266	0	603	603
Kurs- und Devisenverluste	0	0	0	0	-2'101	-2'101

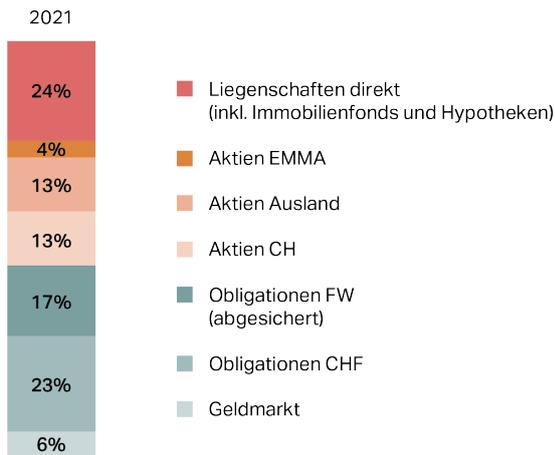
Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Sonstiger Kapitalertrag	33	32
Sonstiger Kapitalertrag	33	32
Personalaufwand	-1'060	-1'085
Büro- und Verwaltungsaufwand	-366	-327
Betriebsaufwand aus Kapitalanlagen	-1'426	-1'412
Vermögensverwaltungsaufwand (extern)	-1'647	-1'550
Zinsaufwand für Finanzanlagen an VKF und PS	-266	-191
Übriger betrieblicher Ertrag	5	5
Übriger betrieblicher Aufwand	-82	-68
Ergebnis aus Kapitalanlagen	83'698	42'937
Elimination Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg	-12'210	-11'545
Ergebnis aus Kapitalanlagen (nach Elimination Verbilligung der technischen Bruttoprämien aus Kapitalerfolg)	71'489	31'392
Renditen / Risiko		
Standardabweichung 31.12. (Risiko)	5.1%	4.1%
Erzielte Rendite (brutto)	7.4%	4.2%
Erzielte Rendite (netto)	7.3%	4.1%
Rendite Benchmark	6.5%	4.1%
Vermögensverwaltungsaufwand (extern)	-1'647	-1'550
Courtage und Depotgebühren	-581	-557



Mandatsgebühren	-854	-782
Sonstiger Kapitalaufwand	-213	-210

Anlagestrategie 31.12.2021



17 Aufwand für Verbandsaufgaben

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Aufwand für Verbandsaufgaben	-788	-501
Fachtagungen	-11	0
Verbandsaufgaben, Unterstützung, Beratung (inkl. Anteil DL-Aufwand an VKG)	-505	-475
Kommissionen	-22	-18
Einlage Präventionsstiftung	-250	0
Sonderprojekte	0	-8



Eventualverbindlichkeit

Bei der Credit Suisse AG besteht eine limitierte Faustpfandverschreibung, welche für die Bewirtschaftung der Kapitalanlagen eingegangen worden ist. Diese limitierte Faustpfandverschreibung dient der Sicherstellung von Margenerfordernissen.

	2021	2020
	TCHF	TCHF
Limitierte Faustpfandverschreibung Credit Suisse AG	15'000	15'000

Zur Sicherstellung dieser Kreditlimite stehen die jeweiligen Wertschriftendepots zur Verfügung.

Eventualverbindlichkeiten aus der Interkantonalen Risikogemeinschaft (IRG)

Sobald die Elementarschäden von einem oder mehreren Mitgliedern der IRG ihre individuell festgelegte Grossschadengrenze überschreiten, wird der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) mit maximal CHF 1'200.0 Mio. entschädigungspflichtig.

Eventualforderungen aus der Interkantonalen Risikogemeinschaft (IRG)

Von den maximalen IRG-Forderungen in der Höhe von CHF 1'200.0 Mio. werden die ersten CHF 900.0 Mio. durch Beitragsverpflichtungen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) getragen. Jedes Mitglied kann Teile dieser Beitragsverpflichtungen durch den Einkauf von Rückversicherungsschutz beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) abdecken. Im Jahr 2021 werden Beitragsverpflichtungen in der Höhe von CHF 674.9 Mio. durch eigene Mittel der KGV abgedeckt und CHF 225.1 Mio. durch den IRV rückversichert.

Sobald die CHF 900.0 Mio., welche durch Beitragsverpflichtungen der KGV getragen werden, überschritten sind, übernimmt der IRV weitere CHF 300.0 Mio. Diese CHF 300.0 Mio. werden rückversichert. Der IRV kauft insgesamt Rückversicherungsschutz für die IRG im Umfang von CHF 525.1 Mio. ein.

Nachschusspflicht der Mitglieder

Gemäss Art. 4 der Statuten vom 23. Juni 1982 (Stand 28. Juni 2007) haben die Mitglieder des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) eine Nachschusspflicht in der Höhe von 0.20 Promille ihres rückversicherten Kapitals zu leisten. Diese beläuft sich für das Jahr 2021 auf CHF 186.5 Mio. (Vorjahr = CHF 187.3 Mio.). Die Nachschusspflicht tritt ein, wenn die Reserven (Eigenkapital) des IRV weniger als 0.07 Promille des rückversicherten Kapitals (Jahr 2021 = CHF 65.3 Mio. und im Vorjahr = CHF 65.6 Mio.) ausmachen.

Nicht bilanzierte, langfristige Verbindlichkeiten

Als langfristige Verbindlichkeiten gelten Verträge mit einer Laufzeit von mindestens fünf Jahren, welche kein vorzeitiges Kündigungsrecht vorsehen. In diesem Sinne bestehen folgende Verpflichtungen aus Baurechts- bzw. Mietverträgen:



Zahlen in CHF 1'000

Jahr	Schwarztorstrasse 87	Schwanengasse 5 und 7	Mädergutstrasse 81	Bundesgasse 18	Total
2021	886	8'175	574	338	9'973
2020	886	8'175	574	338	9'973
Laufzeit bis	30. April 2023	31. Dezember 2038	31. Dezember 2039	31. Januar 2023	

Bei der Bundesgasse 18 in Bern handelt es sich um einen Mietvertrag mit Option auf eine Verlängerung von fünf Jahren. Bei den übrigen drei Objekten um Baurechtsverträge.

Aussergewöhnlich schwebende Geschäfte und Risiken

Für mehrere bestrittene Forderungen aus dem Bereich der direkt gehaltenen Liegenschaften bestehen Rückstellungen.

Prozessrisiken

Allfällige Prozessrisiken bestehen bei den eigenen Liegenschaften. Hier handelt es sich um mietrechtliche Auseinandersetzungen mit Mietern (z. B. Inkonvenienzentschädigungen).

Transaktionen mit Nahestehenden

Folgende Organisationen werden als nahestehend betrachtet: Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG), Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF), Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS), Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE), 18 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV) sowie die Pensionskasse des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (PK).

Zwischen dem Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) und diesen Organisationen bestehen vielfältige Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Ist dies nicht der Fall, werden die besonderen Bedingungen im Anhang erläutert. Es bestehen keine gegenseitigen Kapitalverflechtungen, Bürgschaften oder Garantieverpflichtungen.

Der IRV nimmt Verwaltungsaufgaben für andere, den KGV verbundenen Organisationen, wahr. Die dabei anfallenden Verwaltungskosten werden durch interne Umlagen verrechnet. Die angewandten Verteilschlüssel basieren auf dem Verursacherprinzip und tragen der Realität Rechnung.

Alle natürlichen Personen, welche einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren des IRV haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:



Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Forderungen gegenüber		
Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG)	67	86
Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)	746	669
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)	11	15
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)	166	163
Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV)	156'503	98
Verbindlichkeiten gegenüber		
Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)	3'650	6'650
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)	1'460	1'710
Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV)	20'188	2'006
Finanzanlagen		
Finanzanlagen Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF) beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV)	3'650	6'650
Zinsaufwand für Finanzanlagen beim IRV	204	143
Finanzanlagen Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV)	1'460	1'710
Zinsaufwand für Finanzanlagen beim IRV	62	48
Verrechneter Verwaltungsaufwand an		
Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG)	275	260
Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)	1'282	1'174
Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS)	73	63
Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)	166	163
Verrechneter Verwaltungsaufwand von		
Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG)	528	512
Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)	335	369



Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) sind bei der Pensionskasse des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (PK) versichert. Die PK ist eine registrierte Stiftung des privaten Rechts. Diese bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes für die berufliche Vorsorge (BVG) und dessen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmenden der angeschlossenen Organisationen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben, einschliesslich Unterstützungsleistungen in Notlagen wie bei Krankheit, Unfall, Invalidität oder Arbeitslosigkeit.

Neben den Mitarbeitenden der Stifterfirma sind die Mitarbeitenden folgender angeschlossener Arbeitgeber in der PK versichert:

- Vereinigung Kantonaler Gebäudeversicherungen (VKG)
- Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)
- Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS)

Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil des IRV in Bern. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht. Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

Die Altersrenten wurden bis am 31. Dezember 2011 nach dem Leistungsprimat berechnet. Am 1. Januar 2012 wurde auf das Beitragsprimat umgestellt. Das heisst, ab diesem Zeitpunkt basieren die Renten auf dem individuellen Sparguthaben, das versicherungstechnisch in eine Rente umgewandelt wird. Das Risiko Alter bzw. Langlebigkeit wird von der Stiftung selbst getragen. Für die Risiken Tod und Invalidität besteht seit dem 1. Januar 2009 ein Kollektiv-Lebensversicherungsvertrag bei der Zürich Lebensversicherungs-Gesellschaft AG.

Die ordentlichen Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2021 betragen TCHF 190.2 (Vorjahr TCHF 210.6).

Zahlen in CHF 1'000

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) ohne Verwendungsverzicht	Bestand	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Bestand	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
	1.1.2021				31.12.2021	
Pensionskasse des IRV	391	0	-391	0	0	0

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR) ohne Verwendungsverzicht	Bestand	Bildung	Verwendung	Verzinsung	Bestand	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand
	1.1.2020				31.12.2020	
Pensionskasse des IRV	2'500	0	-2'113	4	391	0

Per 1. Januar 2020 ist die AGBR für den ganzen bzw. teilweisen Ausgleich des Leistungsverlusts der aktiv Versicherten sowie für die durch die Senkung des technischen Zinssatzes notwendig werdende Aufstockung des Deckungskapitals der Rentner verwendet worden.



Zahlen in CHF 1'000

Kennzahlen (Angaben gemäss Geschäftsbericht PK)

	2021	2020
Deckungsgrad	122.5%	118.6%
Wertschwankungsreserve in TCHF	6'043	5'883
Reservedefizit Wertschwankungsreserve in TCHF	0	0
Performance Gesamtvermögen	7.5%	3.0%
Verzinsung Altersguthaben	3.0%	1.0%
Verzinsung Rentendeckungskapital	1.5%	2.0%
Aktive Versicherte	73	73
Rentner	30	30
Angeschlossene Arbeitgeber	4	4
Erwartete Rendite	2.6%	2.6%
Erwartetes Risiko	5.1%	5.1%
BVG-Minimalzins	1.0%	1.0%
Technischer Zinssatz	1.5%	2.0%

Die Wertschwankungsreserve ist per 31. Dezember 2021 vollständig geöffnet. Es bestehen freie Mittel von TCHF 3'107.4.

Risikoexposition

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) ist folgenden Risiken ausgesetzt:

Anlagerisiko

Der IRV ist mit seinen Kapitalanlagen den Marktrisiken ausgesetzt. Diese sind: Zinsänderungs-, Währungs-, Kursänderungs- und Gegenpartei- bzw. Ausfallrisiko. Er minimiert diese Risiken durch sorgfältige Titelauswahl, Diversifikation (Märkte, Währungen und Branchen) und den gezielten Einsatz von Absicherungsinstrumenten.

Geschäftsrisiko

Die versicherten Risiken aus Feuer- sowie Elementarschäden und in beschränktem Masse aus Sonderverträgen, welche der IRV von den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) übernimmt, beeinflussen das Ergebnis des IRV massgeblich. Einen erheblichen Teil dieses Risikos transferiert der IRV an den Rückversicherungsmarkt. Der IRV achtet dabei auf eine breite Streuung unter finanzstarken Partnern.



Ausfallrisiko Rückversicherung

Der IRV kauft seine Deckungen für Feuer- sowie Elementarschäden und in beschränktem Masse für Sonderverträge (Erdbebenschäden) auf dem globalen Rückversicherungsmarkt ein. Ein Ausfallrisiko kann für den IRV im Schadenfall entstehen. Um sein diesbezügliches Risiko zu diversifizieren, berücksichtigt er eine Vielzahl von Rückversicherern. Gemäss seinen Rückversicherungsrichtlinien überprüft er deren Bonität regelmässig anhand von Ratings. Eine Rückstellung für einen allfälligen Ausfall eines Rückversicherers wird im Schadenfall gebildet.

Geschäftsumfeldrisiko

Der Rückversicherungsmarkt unterliegt Schwankungen, welche vom IRV nur teilweise mitbeeinflusst werden können. Die Preis-Risiko-Relation kann sich verschlechtern oder die gewünschte Deckung kann eventuell nicht zu 100.0 % eingekauft werden.

Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Angestellten, die Rechtsaspekte und die Geschäftsprozesse.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Der Interkantonale Rückversicherungsverband (IRV) verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die vorangehend erwähnten Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Die periodische Risikobeurteilung, die vorgeschlagenen Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung der Risiken werden durch den Verwaltungsrat resp. durch die Geschäftsleitung genehmigt. Die Risikosituation wird kontinuierlich überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Verwaltungsrat keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des IRV führen könnten.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat der Verwaltungsrat interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und Abläufe, die Erstellung des Jahresabschlusses, das Vieraugenprinzip, Funktionentrennungen sowie regelmässige Kontrollen und Berichterstattungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Verwaltungsrat wird die vorliegende Jahresrechnung 2021 am 28. April 2022 zuhanden der Generalversammlung verabschieden.

Gemäss Statuten vom 23. Juni 1982 und den Teilrevisionen vom 17. Juni 2004 und 28. Juni 2007 gehört die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung zu den unübertragbaren Befugnissen der Generalversammlung (Art. 8). Die Rechnung 2021 wird der Generalversammlung am 24. Juni 2022 zur Genehmigung unterbreitet bzw. vorgeschlagen.

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung des Berichtjahres hätten.

Revisionsstelle

An der Generalversammlung vom Juni 2010 wurde die Revisionsstelle Ernst & Young AG erstmals für das Geschäftsjahr 2010 gewählt. Die Wahl erfolgte für ein Jahr. Seither wurde sie elfmal wiedergewählt, letztmals an der Generalversammlung vom 25. Juni 2021. In den Jahren 2021 und 2020 erbrachte sie folgende Leistungen:



	2021	2020
	TCHF	TCHF
Aufwand für Dienstleistungen	65	57

Mitarbeitende Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)	2021	2020
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	19	21



Antrag über die Verwendung des Gewinns

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Gewinn 2021	-49'815	
Gewinn 2020		60'412
Antrag 2021		
Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Verlust dem Kapital zuzuweisen.	-49'815	
Antrag 2020		
Die Generalversammlung beschloss, den Gewinn dem Kapital zuzuweisen.		60'412
	2022	2021
Eigenkapital	1.1.	1.1.
Kapital vor Erfolgsverbuchung	1'109'993	1'049'581
Verlustverbuchung 2021 zulasten des Kapitals	-49'815	
Gewinnzuweisung 2020 zugunsten des Kapitals		60'412
Total Eigenkapital	1'060'178	1'109'993



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung des
Interkantonalen Rückversicherungsverbandes, Bern

Bern, 28. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ernst & Young AG



Marco Schmid
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Edison Dauti
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte



Kurzvorstellung der Organisation SPE

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) wurde auf Initiative derjenigen Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) im Jahr 1978 gegründet, welche über keine obligatorische Erdbebenversicherung verfügten. Er stellt seinen Mitgliedern im Fall eines Erdbebens pro Kalenderjahr max. zweimal CHF 2 Milliarden zur Schadenregulierung zur Verfügung. Erdbeben sind in der Schweiz zwar selten, weisen als Naturereignis aber ein grosses Schadenpotenzial auf.

Gründung

1978

Geschäftsleitung

Alain Rossier, Direktor

Alain Marti, Leiter Rückversicherung

Isaak Meyer, Leiter Finanzen und Informatik

Rechtsform

Einfache Gesellschaft (gemäss Art. 530 ff. OR)

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Schanzenstrasse 4a, 3001 Bern

Die Gebäudeversicherungen der folgenden Kantone sind Mitglieder des SPE:

Aargau, Appenzell Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg, Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Waadt, Zug (Stand 31.12.2021)

Poolleitung per 31.12.2021

Dr. Peter J. Blumer

Präsident, Direktor der Gebäudeversicherung Basel-Stadt

Dölf Käppeli

Vizepräsident, Direktor der Gebäudeversicherung Luzern

Jean-Claude Cornu

Direktor der Kantonalen Gebäudeversicherung Freiburg

Serge Depallens

Direktor der Kantonalen Gebäudeversicherung Waadt

Hansueli Leisinger

Vorsitzender der Geschäftsleitung glarnerSach

Markus Schüpbach

Direktor der Solothurnischen Gebäudeversicherung

Dr. Lukas Summermatter

Direktor der Gebäudeversicherung St.Gallen



Zahlen auf einen Blick

		2021	2020	Veränderung
Mitglieder	Anzahl	17	17	0
Ertrag aus Versicherung – Einlagen der Mitglieder	in CHF 1'000	27'144	26'706	438
Prämienaufwand Rückversicherung	in CHF 1'000	-26'181	-26'180	-1
Ergebnis aus Kapitalanlagen (netto)	in CHF 1'000	7'542	0	7'542
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	in CHF 1'000	36'674	33'524	3'150
Gewinn	in CHF 1'000	8'295	345	7'950
Eigenkapital (Erdbebenvermögen)	in CHF 1'000	204'068	195'772	8'295

Mitglieder

17 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV) sind Mitglieder des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung (SPE).



Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022

Entwicklungen 2021

Projekt NEP (Neuausrichtung Erdbebenpool)

Seit einigen Jahren arbeitet der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) am Projekt «Neuausrichtung Erdbebenpool (NEP)». Inhaltlich geht es darum, den SPE auf neue Grundlagen zu stellen. Die heutige Ausgangslage unter Berücksichtigung des gegenwärtigen Stands der Diskussion zur Schaffung einer «Schweizerischen Erdbebenversicherung mittels eines Systems der Eventualverpflichtung», aber auch im Zusammenspiel mit den Erdbebenversicherungsangeboten der Privatassekuranz, sind anspruchsvoll.

Im Rahmen eines Hearings wurden die Mitglieder des SPE im September 2021 in Bezug auf die grundlegenden Fragestellungen bzw. ihre Anforderungen nochmals befragt. Bei dieser Gelegenheit hat sich gezeigt, dass die Fragestellung sehr komplex ist. Bedürfnisse, Forderungen und Meinungen der Mitglieder gehen zum Teil weit auseinander. Keiner der vorliegenden Lösungsansätze vermag die ganze Bandbreite an Positionen vollumfänglich zu bedienen. Es scheint jedoch möglich, durch Kombination der verschiedenen Ansätze eine gemeinschaftlich tragbare Lösung zu finden, die den Anforderungen der einzelnen Mitglieder gerecht werden kann. Eine Arbeitsgruppe hat sich umgehend an die Ausarbeitung der neuen Produktvariante gemacht.

Ausblick 2022

Neuausrichtung Erdbebenpool (NEP)

Im Frühling 2022 wird den Mitgliedern des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung (SPE) eine Produktvariante zur Vernehmlassung unterbreitet. Das zentrale neue Element hierbei ist, dass mit dem neuen «Referenzprodukt Erdbeben» – analog der Wirkungsweise des bekannten und bewährten «Referenzprodukt Feuer und Elementar» des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) – Rahmenbedingungen aufgezeigt werden. Gemäss diesen wird die Leistungserbringung des einzelnen Mitglieds gegenüber den betroffenen Gebäudeeigentümern beschrieben. Einzelne Mitglieder werden die Wiederherstellung des beschädigten Gebäudes vergüten wollen. Andere Mitglieder möchten die Erbringung von Soforthilfen zur Bewältigung der Krisensituation leisten. Mit dem vorgeschlagenen Referenzprodukt Erdbeben wird hierfür eine Grundlage geschaffen. Sämtliche Leistungen, die der SPE vergütet, werden auf Grundlage einer Schadensschätzung der unabhängigen Schadenorganisation Erdbeben (SOE) bemessen. Über diesen Massstab kann die Gleichbehandlung aller Mitglieder des SPE gewährleistet werden – wiederum ein zentrales Element der Solidarität zwischen den 17 Mitgliedern des SPE.

Sollte diese Produktvariante von den Mitgliedern in Umsetzung gegeben werden, ist eine Inkraftsetzung per 1. Januar 2024 anzustreben. Die entsprechende Statutenanpassung soll anlässlich der ordentlichen Poolmitgliederversammlung des SPE im Jahr 2023 in Luzern verabschiedet werden.



Bilanz

Zahlen in CHF 1'000

Aktiven	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020	Veränderung
Anlagevermögen				
Kapitalanlagen	1	239'884	228'797	11'087
Total Anlagevermögen		239'884	228'797	11'087
Umlaufvermögen				
Forderungen	2	396	450	-54
Flüssige Mittel	3	733	316	418
Total Umlaufvermögen		1'129	766	363
Total Aktiven		241'014	229'563	11'451
Passiven				
Eigenkapital (Erdbebenvermögen) 1.1.				
Pflichtkapital		180'000	180'000	0
Gewinnreserven		15'772	15'427	345
Gewinn		8'295	345	7'950
Total Eigenkapital (Erdbebenvermögen) 31.12.	4	204'068	195'772	8'295
Langfristige Verbindlichkeiten				
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	5	36'674	33'524	3'150
Total langfristige Verbindlichkeiten		36'674	33'524	3'150
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Rechnungsabgrenzungen	6	15	15	0
Verbindlichkeiten	7	257	252	5
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		272	267	5
Total Passiven		241'014	229'563	11'451



Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF 1'000

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020	Veränderung
Ertrag aus Versicherung – Einlagen der Mitglieder		27'144	26'706	438
Prämienaufwand Rückversicherung		-26'181	-26'180	-1
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		963	526	437
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung		0	0	0
Betriebsaufwand für eigene Rechnung		-148	-116	-32
Übriger betrieblicher Aufwand		-61	-64	3
Technisches Ergebnis	8	753	346	408
Ertrag aus Kapitalanlagen		15'743	27'304	-11'561
Aufwand aus Kapitalanlagen		-4'602	-23'159	18'557
Vermögensverwaltungsaufwand aus Kapitalanlagen		-449	-426	-22
Ergebnis aus Kapitalanlagen (vor Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen)		10'692	3'719	6'973
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen		-3'150	-3'719	569
Ergebnis aus Kapitalanlagen	9	7'542	0	7'542
Gewinn		8'295	345	7'950



Geldflussrechnung

Zahlen in CHF 1'000

	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020	Veränderung
Mittelfluss aus Betriebstätigkeit				
Gewinn		8'295	345	7'950
Realisierte bzw. nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen	1	4'406	22'993	-18'587
Realisierte bzw. nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen	1	-13'309	-24'229	10'920
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	5	3'150	3'719	-569
Veränderung Forderungen	2	54	-35	89
Veränderung Verbindlichkeiten	7	5	-54	59
Veränderung Rechnungsabgrenzungen (passiv)	6	0	-3	3
Total Mittelfluss aus Betriebstätigkeit		2'602	2'736	-135
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit				
Nettoinvestitionen und -devestitionen Kapitalanlagen	1	-2'184	-2'767	583
Total Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		-2'184	-2'767	583
Veränderung flüssige Mittel		418	-31	448
Nachweis Veränderung flüssige Mittel				
Flüssige Mittel 1.1.		316	346	-31
Veränderung flüssige Mittel	3	418	-31	448
Flüssige Mittel 31.12.		733	316	418



Eigenkapitalnachweis

Zahlen in CHF 1'000

	Pflichtkapital	Gewinnreserven	Eigenkapital (Erdbebenvermögen)
Eigenkapital (Erdbebenvermögen) 1.1.2021	180'000	15'772	195'772
Einzahlung	0	0	0
Gewinn	0	8'295	8'295
Eigenkapital (Erdbebenvermögen) 31.12.2021	180'000	24'068	204'068

	Pflichtkapital	Gewinnreserven	Eigenkapital (Erdbebenvermögen)
Eigenkapital (Erdbebenvermögen) 1.1.2020	180'000	15'427	195'427
Einzahlung	0	0	0
Gewinn	0	345	345
Eigenkapital (Erdbebenvermögen) 31.12.2020	180'000	15'772	195'772

Die Leistungen des Schweizerischen Pools für Erdbebendeckung (SPE) werden durch ein Erdbeben mit einer Intensität von mindestens VII auf der EMS-Skala ausgelöst. Der SPE übernimmt eine erste Tranche von CHF 90.0 Mio. Noch höhere Schäden werden durch Garantieverpflichtungen der Mitglieder übernommen (CHF 400.0 Mio.). Daran schliesst sich eine zweite Tranche des SPE an, die betragsmässig der ersten Tranche entspricht. Noch höhere Schäden sind rückversichert. Die Verpflichtungen des SPE entsprechen dem Pflichtkapital.



Nachhaltigkeit

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) achtet konsequent darauf, dass sein Vermögen sowohl rentabel als auch in Einklang mit der Umwelt und der Gesellschaft angelegt wird. Lösungen im Bereich ESG (Environmental, Social, Governance) erlauben es dem SPE, Anlageentscheidungen mit seinen Werten abzustimmen. Damit treibt er positive Veränderungen für die Welt voran, ohne die Rendite zu vernachlässigen.

SPE-Nachhaltigkeitsansatz

Der Grundsatz des SPE-Nachhaltigkeitsansatzes ist im Anlagereglement festgehalten und dadurch integraler Bestandteil des Anlageprozesses. Damit möglichst alle Anlageklassen berücksichtigt werden können, ist der Nachhaltigkeitsansatz ganzheitlich gefasst und folgt möglichst objektiven Kriterien wie beispielsweise Transparenz sowie Nachvollziehbarkeit. Der Geschäftsbereich Finanzen berichtet der Poolleitung SPE regelmässig über die Aktivitäten und Fortschritte im Bereich der nachhaltigen Kapitalanlagen.

Integration im SPE-Anlageprozess



ESG Berichterstattung per 31.12.2021

Neu orientiert sich die Berichterstattung an dem Nachhaltigkeits-Rating von MSCI.



ESG Stamp Gesamtportfolio

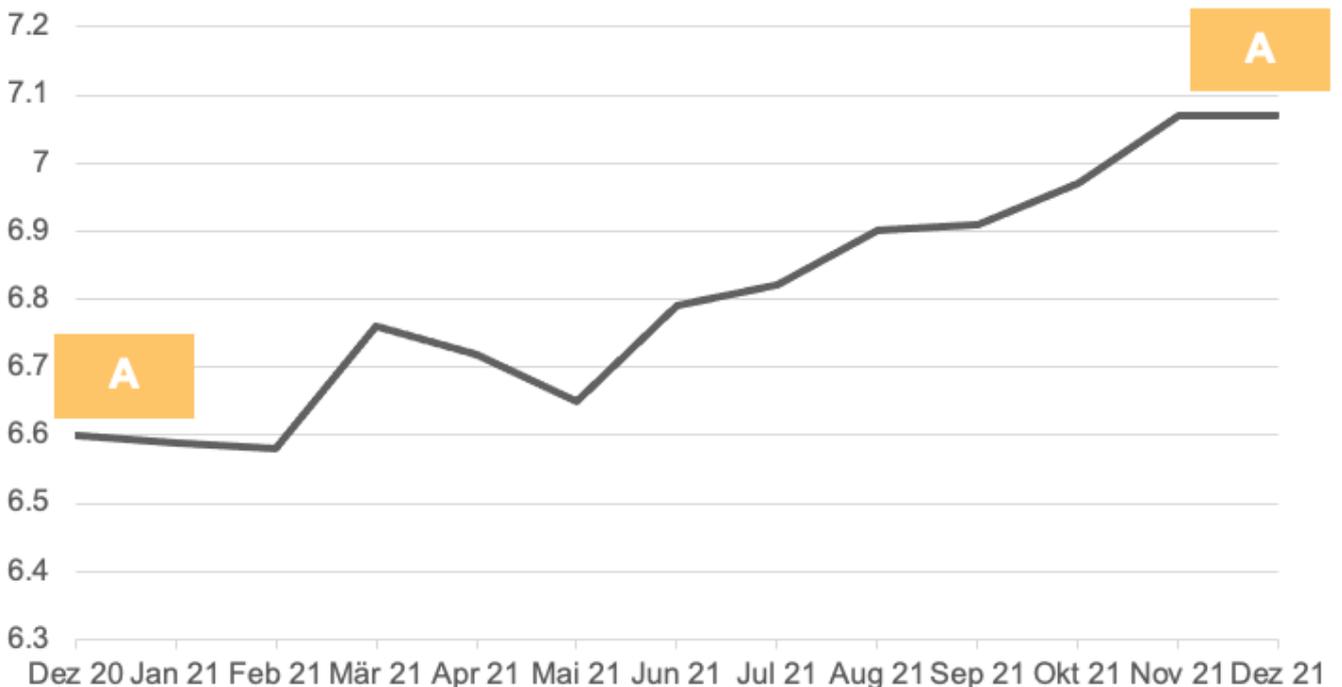
MSCI ESG Rating	A
MSCI Score	7.07
Abdeckung	59.18%

ESG Stamp Aktien und Anleihen

MSCI ESG Rating	A
MSCI Score	7.07
Abdeckung	76.48%



Entwicklung ESG-Score



Der Anteil von lediglich 59.2 % am gesamten Portfolio an bewerteten Anlagen scheint auf den ersten Blick tief. Er wird



hauptsächlich begründet, dass für etliche Anlagekategorien, wie beispielsweise «Immobilienfonds» oder «Liquidität», ein MSCI ESG-Rating heute noch gar nicht existiert. Aus diesem Grund wird der zweite ESG Stamp, der nur Aktien und Anleihen beinhaltet, gezeigt.

Die Steigerung des ESG-Score wurde mit Umschichtungen bestehender Investments in ESG-konforme erreicht. Dazu wurde bei neu getätigten Anlagen konsequent darauf geachtet, dass diese den Score positiv beeinflussen.

Per 31.12.2021 fallen total elf Positionen im Umfang von 1.4 % des Vermögens unter die Ausschlusskriterien. Bei zehn Positionen ist das Ausschlusskriterium «Alkohol» betroffen und bei einer Position ist es «Atomkraft». Alle diese Positionen betreffen Kollektivanlagen, deren Portfoliomanager bestrebt sind, nicht ESG-konforme Titel in ihren Anlagegefässen zu identifizieren und zu ersetzen.



Anhang

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) erbringt ausschliesslich Leistungen für die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV). Deshalb erstellt er seine Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den besonderen Empfehlungen nach Swiss GAAP FER 41 und dem gesamten Regelwerk nach Swiss GAAP FER.

Die Jahresrechnung entspricht dem schweizerischen Gesetz und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Das Verrechnungsverbot von Aktiven und Passiven bzw. Aufwand und Ertrag (Bruttoprinzip) wird eingehalten. Die Jahresrechnung entspricht dem Grundsatz der Stetigkeit in Bewertung, Darstellung und Offenlegung. Sie basiert auf betriebswirtschaftlichen Werten und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Die Zahlen werden in CHF 1'000 dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Differenzen zwischen der gerundeten Summe und der Addition der gerundeten Summanden führen.

Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungen erfolgen nach einheitlichen Kriterien. Es gilt grundsätzlich das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Passiven.

Fremdwährungsumrechnungen

Auf fremde Währungen lautende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den Kursen des Transaktionsdatums umgerechnet.

Die relevanten Umrechnungskurse am 31. Dezember lauten:

	2021	2020
EUR	1.0362	1.0817
USD	0.9112	0.8839

Kapitalanlagen

Die Bewertung der Kapitalanlagen erfolgt grundsätzlich zu aktuellen Werten. Wertveränderungen werden in der Erfolgsrechnung als nicht realisierte Gewinne im Ertrag aus Kapitalanlagen bzw. als nicht realisierte Verluste im Aufwand aus Kapitalanlagen erfasst. Unter aktuellen Werten werden öffentlich notierte Marktwerte verstanden. Die Marchzinsen bei den Anleihen werden, sofern diese nicht bereits im Kurswert enthalten sind, in den Kapitalanlagen erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Die Anlagen erfolgen grundsätzlich in Basiswerten. Derivative Finanzinstrumente wie Termingeschäfte (Futures, Forwards, Swaps) und Optionen dürfen ausschliesslich zur Absicherung eingesetzt werden.



Sachanlagen

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) besitzt keine Sachanlagen. Diese werden vom Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) gegen Entgelt zur Verfügung gestellt.

Forderungen

Die Forderungen werden zu Nominalwerten bewertet. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen werden angemessen berücksichtigt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Sie umfassen Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

Pflichtkapital

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) ist eine einfache Gesellschaft. Er verfügt über kein festes Gesellschaftskapital. Gemäss gültigem Poolleitungsbeschluss muss sich der SPE bei einem Erdbeben mit einer Intensität von mindestens VII auf der EMS-Skala mit maximal CHF 180.0 Mio. beteiligen. Aus diesem Grunde benötigt er ein Pflichtkapital von mindestens CHF 180.0 Mio.

Gewinnreserven

Es handelt sich um die kumulierten einbehaltenen Gewinne bzw. Verluste. Als Residualgrösse können sie auch Anteile von einbezahlem Kapital aus früheren Jahren enthalten.

Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Die Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen wird für die marktspezifischen Risiken gebildet, dies um ausserordentliche Schwankungen aufzufangen. Der Zielwert ist im Anlagereglement geregelt. Zur Anwendung kommt die pauschale Methode, unter Einbezug von langjährigen Standardabweichungen der einzelnen Anlagekategorien.

Berechnungsbasis ist der Marktwert des verwalteten Vermögens am 31. Dezember.

Über die Bildung bis zum Zielwert (maximale Höhe) oder die Auflösung der Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen entscheidet die Poolleitung aufgrund der wirtschaftlichen Situation.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten eingesetzt.

Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.

Übrige Aktiven und Passiven

Die übrigen Aktiven und Passiven werden zu Nominalwerten, abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen, ausgewiesen.

Ertrag aus Versicherung – Einlagen der Mitglieder

Der Ertrag aus Versicherung setzt sich aus den Einlagen der Mitglieder zusammen. Diese werden jährlich in Rechnung



gestellt und im entsprechenden Jahr bezahlt sowie in der Erfolgsrechnung verbucht.

1 Kapitalanlagen

Zahlen in CHF 1'000

Veränderungsnachweis 2021	Geldmarkt	Obligationen CHF	Obligationen FW (abgesichert)	Aktien CH	Aktien Ausland	Immobilienfonds	Commodities	Total
Marktwerte 1.1.	28'723	55'598	64'203	18'325	45'124	13'627	3'196	228'797
Nettoinvestitionen und - devestitionen	6'496	2'176	5'654	-2'859	-8'448	-1'896	1'062	2'184
Nicht realisierte Gewinne	0	0	0	2'858	3'081	324	1'264	7'527
Realisierte Gewinne	21	52	0	1'487	3'686	536	0	5'782
Nicht realisierte Verluste	-13	-638	-1'625	0	0	-202	0	-2'477
Realisierte Verluste	0	-330	-831	-104	-664	0	0	-1'928
Marktwerte 31.12.	35'228	56'857	67'402	19'707	42'779	12'389	5'523	239'884

Obligationen in Fremdwahrung sind gegen Fremdwahrungsschwankungen abgesichert.

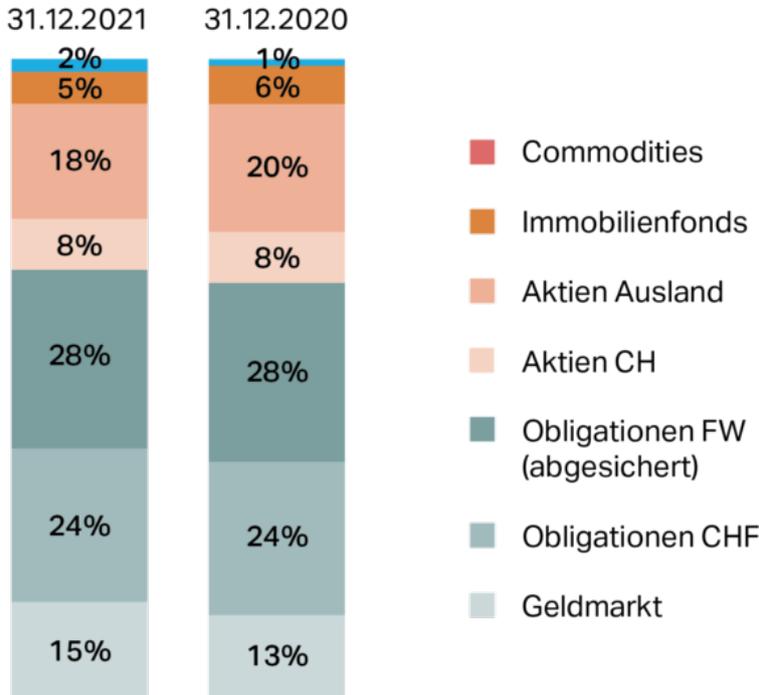
Zahlen in CHF 1'000

Veränderungsnachweis 2020	Geldmarkt	Obligationen CHF	Obligationen FW (abgesichert)	Aktien CH	Aktien Ausland	Immobilienfonds	Commodities	Total
Marktwerte 1.1.	32'003	53'973	62'504	18'386	43'743	10'678	3'508	224'794
Nettoinvestitionen und - devestitionen	-3'274	2'021	109	651	838	2'422	0	2'767
Nicht realisierte Gewinne	0	2	1'574	302	4'387	595	81	6'940
Realisierte Gewinne	49	33	18	4'059	12'905	225	0	17'289
Nicht realisierte Verluste	-55	-423	0	-3	-2'405	-292	-392	-3'571
Realisierte Verluste	0	-8	-1	-5'071	-14'343	0	0	-19'422
Marktwerte 31.12.	28'723	55'598	64'203	18'325	45'124	13'627	3'196	228'797

Obligationen in Fremdwahrung sind gegen Fremdwahrungsschwankungen abgesichert.



Asset-Allocation (inkl. Absicherungen = ökonomisches Exposure)



Zu- und Abgänge Geldmarkt

In dieser Kategorie werden sämtliche Käufe und Verkäufe aller Anlagekategorien abgewickelt.

Offene Devisentermingeschäfte

Per 31. Dezember 2021 gibt es, wie im Vorjahr, keine offenen Devisentermingeschäfte.

Offene derivative Eigenkapitalinstrumente

Per 31. Dezember 2021 gibt es, wie im Vorjahr, keine offenen derivativen Eigenkapitalinstrumente.

2 Forderungen

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Forderungen	396	450
Sonstige kurzfristige Forderungen	396	450
Eidgenössische Steuerverwaltung – Verrechnungssteuer	394	445
Eidgenössische Steuerverwaltung – Ausländische Quellensteuer	2	5

Als einfache Gesellschaft ist der Schweizerische Pool für Erdbebedeckung (SPE) kein Steuersubjekt. Es bestehen daher keine Verpflichtungen aus laufenden oder latenten Ertragssteuern.



3 Flüssige Mittel

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Flüssige Mittel	733	316

4 Anteil je Kantonalen Gebäudeversicherung (KGV) am Eigenkapital (Erdbebenvermögen)

Zahlen in CHF 1'000

	2021	%	2020	%
Anteil je Kantonalen Gebäudeversicherung (KGV) am Eigenkapital (Erdbebenvermögen)	204'068	100.0	195'772	100.0
Aargau	27'838	13.6	26'754	13.7
Appenzell Ausserrhoden	3'442	1.7	3'335	1.7
Basel-Landschaft	12'721	6.2	12'329	6.3
Basel-Stadt	11'233	5.5	10'819	5.5
Freiburg	12'525	6.1	11'907	6.1
Glarus	2'647	1.3	2'540	1.3
Graubünden	14'948	7.3	14'395	7.4
Jura	3'789	1.9	3'660	1.9
Luzern	16'115	7.9	15'358	7.8
Neuenburg	8'079	4.0	7'762	4.0
Nidwalden	2'288	1.1	2'193	1.1
Schaffhausen	4'043	2.0	3'936	2.0
Solothurn	12'365	6.1	11'912	6.1
St. Gallen	19'807	9.7	18'999	9.7
Thurgau	12'421	6.1	11'884	6.1
Waadt	32'590	16.0	31'089	15.9
Zug	7'216	3.5	6'901	3.5

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) verfügt über kein festes Gesellschaftskapital. Gemäss Statuten (Art. 38 Abs. 3) hat ein austretendes Mitglied Anrecht auf 80.0 % seines Anteils am Eigenkapital (Erdbebenvermögen) abzüglich aller bisherigen und künftigen Schadenleistungen an das Mitglied, die auf Erdbebenereignisse der letzten zehn Kalenderjahre (endend mit dem Austritt) zurückzuführen sind.



Das hier ausgewiesene Eigenkapital entspricht dem Erdbebenvermögen gemäss Statuten (Art. 11 Abs. 1 und 2) wie folgt:

Art. 11 Abs. 1:

Der für künftige Erdbebenschäden gesamthaft zur Verfügung stehende Anteil am Poolvermögen – nachfolgend Erdbebenvermögen genannt – ist per Ende eines jeden Jahrs auszuweisen.

Art. 11 Abs. 2:

Jedes Mitglied partizipiert am Erdbebenvermögen im Verhältnis der eigenen mittleren Jahreseinlage der vorangehenden drei Jahre zu den mittleren Jahreseinlagen der vorangehenden drei Jahre aller Mitglieder.

5 Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen

Zahlen in CHF 1'000

1.1.2021	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.21
33'524	3'150	0	0	36'674
1.1.20	Bildung	Verwendung	Auflösung	31.12.20
29'805	3'719	0	0	33'524

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Kapitalanlagen 31.12.	239'884	228'797
	2021	2020
Zielwert der Rückstellung 31.12.	15.3%	15.8%
davon in der Bilanz zurückgestellt	36'674	33'524
Zusätzlicher Rückstellungsbedarf 31.12.	0	-2'546

Berechnung

Es wird die pauschale Methode, unter Einbezug von langjährigen Standardabweichungen der einzelnen Anlagekategorien, angewendet. Diese sind:

Obligationen CHF 5.0 %, Obligationen FW (abgesichert) 10.0 %, Aktien CH 30.0 %, Aktien Ausland 40.0 %, Immobilienfonds 15.0 %, Commodities 40.0 %.

Berechnungsbasis ist der Marktwert des verwalteten Vermögens am 31. Dezember.



6 Rechnungsabgrenzungen (passiv)

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Rechnungsabgrenzungen (passiv)	15	15
Revisionsstelle	10	10
Übrige Rechnungsabgrenzungen	5	5

7 Verbindlichkeiten

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Verbindlichkeiten	257	252
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	207	199
Vereinigung Kantonaler Feuerversicherungen (VKF)	41	36
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)	166	163
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	51	53
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	51	53

8 Technisches Ergebnis

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Technisches Ergebnis	753	346
Das technische Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:		
Ertrag		
Ertrag aus Versicherung – Einlagen der Mitglieder		
Aargau	3'695	3'638
Appenzell Ausserrhoden	452	451



Basel-Landschaft	1'666	1'673
Basel-Stadt	1'490	1'467
Freiburg	1'684	1'635
Glarus	351	347
Graubünden	1'981	1'966
Jura	497	500
Luzern	2'165	2'098
Neuenburg	1'065	1'059
Nidwalden	304	302
Schaffhausen	532	532
Solothurn	1'637	1'617
St. Gallen	2'639	2'600
Thurgau	1'653	1'627
Waadt	4'370	4'246
Zug	963	948
Ertrag aus Versicherung – Einlagen der Mitglieder	27'144	26'706

Ertrag aus Versicherung – Einlagen der Mitglieder

Die Höhe der Einlage eines Mitglieds ist abhängig vom Versicherungskapital des Mitglieds und vom Zürcher Index der Wohnbaupreise.

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Aufwand		
Prämienaufwand Rückversicherung	-26'181	-26'180
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	963	526
Schaden- und Leistungsaufwand für eigene Rechnung	0	0
Personalaufwand	-79	-75
Raumaufwand	-6	-5
Büro- und Verwaltungsaufwand	-10	-9
Aufwand für Organe (PV, PL, Revisionsstelle)	-22	-19
Informatikaufwand	-8	-8
<i>Projekt Erdbebenrisiko-Management Schweiz</i>	-19	0
<i>Projekt Neuausrichtung SPE</i>	-3	0



Projektaufwand	-22	0
Betriebsaufwand für eigene Rechnung	-148	-116
Übriger betrieblicher Aufwand	-61	-64
Technisches Ergebnis	753	346

Personalaufwand

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) beschäftigt kein eigenes Personal. Er kauft sämtliche Leistungen ein. Diese werden mehrheitlich vom Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) erbracht. Die Verrechnung erfolgt aufgrund einer Stundenerfassung.

Aufwand für Fach- und Verbandsaufgaben, Raumaufwand, Büro- und Verwaltungsaufwand, Aufwand für Organe, Informatikaufwand

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) beteiligt sich anteilmässig am entsprechenden Aufwand des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) bzw. der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF).

9 Ergebnis aus Kapitalanlagen

Zahlen in CHF 1'000

	2021		2020	
	Realisiert	Nicht realisiert	Realisiert	Nicht realisiert
Ergebnis aus Kapitalanlagen	7'542		0	
Erfolg aus Geldmarkt	-185		-172	
Zinsertrag	2		0	
Zinsaufwand (Negativzinsen)	-196		-166	
Kurs- und Devisengewinne	21	0	21	49
Kurs- und Devisenverluste	0	-13	-13	-55
Erfolg aus Obligationen CHF	-403		142	
Zinsertrag	513		538	
Kursgewinne	52	0	52	33
Kursverluste	-330	-638	-968	-8
Erfolg aus Obligationen FW (abgesichert)	-1'372		2'775	
Zinsertrag	1'084		1'184	
Kurs- und Devisengewinne	0	0	0	18
Kurs- und Devisenverluste	-831	-1'625	-2'456	-1
Erfolg aus Aktien CH	4'627		-278	
Dividendenertrag	386		435	
Kursgewinne	1'487	2'858	4'345	302



Kursverluste	-104	0	-104	-5'071	-3	-5'074
Erfolg aus Aktien Ausland			6'309			1'140
Dividendenertrag			206			596
Kurs- und Devisengewinne	3'686	3'081	6'767	12'905	4'387	17'292
Kurs- und Devisenverluste	-664	0	-664	-14'343	-2'405	-16'748
Erfolg aus Immobilienfonds			901			766
Fonds ausschüttungen			243			239
Kurs- und Devisengewinne	536	324	860	225	595	820
Kurs- und Devisenverluste	0	-202	-202	0	-293	-293
Erfolg aus Commodities			1'264			-228
Ertrag			0			84
Kurs- und Devisengewinne	0	1'264	1'264	0	81	81
Kurs- und Devisenverluste	0	0	0	0	-392	-392

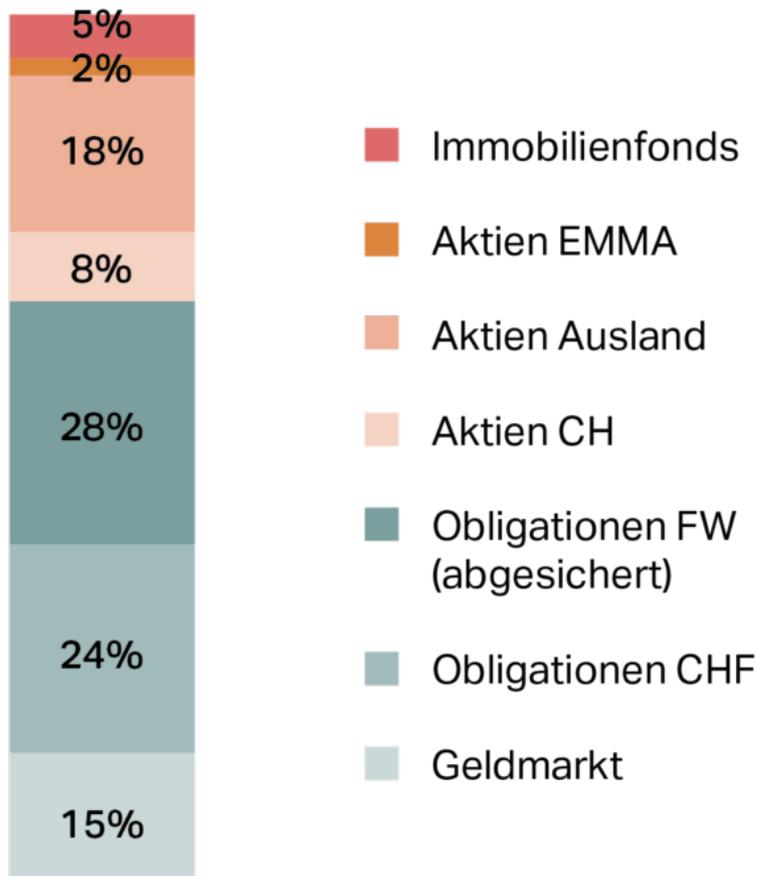
Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Vermögensverwaltungsaufwand aus Kapitalanlagen	-449	-426
Personalaufwand	-83	-81
Raumaufwand	-6	-6
Büro- und Verwaltungsaufwand	-11	-9
Aufwand für Organe (PV, PL, Revisionsstelle)	-23	-20
Informatikaufwand	-8	-9
<i>Projekt Neuausrichtung SPE</i>	-4	0
Projektaufwand	-4	0
Betriebsaufwand aus Kapitalanlagen	-134	-125
Courtage, Gebühren, Diverses	-315	-301
Ergebnis aus Kapitalanlagen (vor Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen)	10'692	3'719
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	-3'150	-3'719
Ergebnis aus Kapitalanlagen	7'542	0
Zielrendite	1.7%	1.7%
Zielstandardabweichung (Risiko)	3.9%	3.9%



Standardabweichung 31.12. (Risiko)	3.9%	3.2%
Erzielte Rendite (brutto)	4.8%	1.9%
Erzielte Rendite (netto)	4.7%	1.7%
Rendite Benchmark	4.1%	3.5%
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen (in Prozent der Kapitalanlagen)	1.3%	1.6%
Vermögensverwaltungsaufwand aus Kapitalanlagen (in Prozent der Kapitalanlagen)	0.2%	0.2%
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen 1.1.	29'805	29'805
Veränderung Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen	3'150	3'719
Rückstellung für Risiken in den Kapitalanlagen 31.12.	32'955	33'524

Anlagestrategie 31.12.2021





Eventualforderungen

Im Falle eines Erdbebens mit einer Intensität von mindestens VII auf der EMS-Skala und einer Schadenssumme von mehr als CHF 90.0 Mio. sind die beteiligten Mitglieder gemäss einem Beschluss der Poolversammlung verpflichtet, bis zu CHF 400.0 Mio. an den Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung (SPE) zu leisten. Die Garantieverpflichtungen der einzelnen Mitglieder sind hier aufgeführt:

Zahlen in CHF Mio.

	2021	2020
Garantieverpflichtungen der Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV)	400	400
Aargau	57.2	57.4
Appenzell Ausserrhoden	5.9	6.0
Basel-Landschaft	24.3	24.7
Basel-Stadt	21.4	21.5
Freiburg	24.3	24.0
Glarus	4.5	4.5
Graubünden	29.1	29.4
Jura	6.6	6.7
Luzern	31.9	31.5
Neuenburg	14.9	15.0
Nidwalden	3.8	3.8
Schaffhausen	7.1	7.2
Solothurn	23.7	23.8
St. Gallen	39.7	39.7
Thurgau	23.9	23.9
Waadt	68.4	67.6
Zug	13.3	13.3

Die Garantieverpflichtungen der Mitglieder belaufen sich auf total CHF 400.0 Mio. Die ersten CHF 100.0 Mio. werden im Verhältnis der mittleren Jahreseinlagen der vorangehenden drei Jahre und die restlichen CHF 300.0 Mio. im Verhältnis des Versicherungskapitals per 1. Januar des Vorjahrs auf die Mitglieder verteilt.

Eventualverbindlichkeiten

Im Gegenzug besteht bei einem Erdbeben mit einer Intensität von mindestens VII auf der EMS-Skala beim Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung (SPE) eine Eventualverbindlichkeit in Form von Leistungen an seine Mitglieder. Diese Leistungen sind auf zweimal CHF 2.0 Mrd. pro Jahr begrenzt. Ein Teil dieser Leistungen wird durch die Garantieverpflichtungen der Mitglieder sowie die Rückversicherungsdeckungen getragen. Für den SPE verbleibt eine Eventualverbindlichkeit in der Höhe von CHF 180.0 Mio., die er aus eigenen Mitteln (Pflichtkapital) deckt.

Bei der Credit Suisse AG besteht eine limitierte Faustpfandverschreibung, welche für die Bewirtschaftung der



Kapitalanlagen eingegangen worden ist. Diese limitierte Faustpfandverschreibung dient der Sicherstellung von Margenerfordernissen.

	2021	2020
	TCHF	TCHF
Limitierte Faustpfandverschreibung Credit Suisse AG	5'000	5'000

Zur Sicherstellung dieser Kreditlimite stehen die jeweiligen Wertschriftendepots zur Verfügung.

Aussergewöhnlich schwebende Geschäfte und Risiken

Es sind keine schwebenden Geschäfte, hängigen Rechtsfälle oder latenten Risiken bekannt.

Transaktionen mit Nahestehenden

Folgende Organisationen werden als nahestehend betrachtet: Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen (VKG), Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF), Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV), Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) sowie die Mitglieder (17 Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV)).

Zwischen dem Schweizerischen Pool für Erdbebedeckung (SPE) und diesen Organisationen bestehen vielfältige Beziehungen personeller, rechtlicher und wirtschaftlicher Natur. Alle Geschäfte mit diesen Organisationen basieren in der Regel auf normalen Kunden-Lieferanten-Beziehungen und werden zu Marktbedingungen wie mit unabhängigen Dritten bzw. gemäss den gesetzlichen Bestimmungen abgewickelt. Ist dies nicht der Fall, werden die besonderen Bedingungen im Anhang erläutert. Es bestehen keine gegenseitigen Kapitalverflechtungen, Bürgschaften oder Garantieverpflichtungen.

Alle natürlichen Personen, welche einen massgeblichen Einfluss auf das Geschäftsgebaren des SPE haben, werden ebenfalls als nahestehend betrachtet. Dabei handelt es sich in der Regel um die Mitglieder der Leitungsorgane, d. h. der Poolleitung und der Geschäftsleitung.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die wesentlichen Transaktionen zu nahestehenden Organisationen und Personen werden wie folgt separat ausgewiesen:

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Verbindlichkeiten gegenüber		
Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)	41	36
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)	166	163
Ertrag aus Versicherung – Einlagen der Mitglieder		
Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV)	27'144	26'706
Verrechneter Verwaltungsaufwand von		



Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF)	41	36
Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)	166	163

Risikoexposition

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) ist folgenden Risiken ausgesetzt:

Anlagerisiko

Der SPE ist mit seinen Kapitalanlagen den Marktrisiken ausgesetzt. Diese sind: Zinsänderungs-, Währungs-, Kursänderungs- und Gegenpartei- bzw. Ausfallrisiko. Er minimiert diese Risiken durch sorgfältige Titelauswahl, Diversifikation (Märkte, Währungen und Branchen) und den gezielten Einsatz von Absicherungsinstrumenten.

Geschäftsrisiko

Das Erdbebenrisiko sowie die daraus resultierenden Risiken beeinflussen das Ergebnis des SPE massgeblich.

Ausfallrisiko Rückversicherung

Der SPE kauft seine Deckungen von CHF 1.4 Mrd. für ein erstes und CHF 2.0 Mrd. für ein zweites Erdbebenereignis auf dem globalen Rückversicherungsmarkt ein. Ein Ausfallrisiko kann für den SPE im Schadenfall entstehen. Um sein diesbezügliches Risiko zu diversifizieren, berücksichtigt er eine Vielzahl von Rückversicherern. Gemäss seinen Rückversicherungsrichtlinien überprüft er deren Bonität regelmässig anhand von Ratings. Eine Rückstellung für einen allfälligen Ausfall eines Rückversicherers wird im Schadenfall gebildet.

Geschäftsumfeldrisiko

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) ist eine einfache Gesellschaft. Mitglieder sind 17 Kantonale Gebäudeversicherungen (KGV). Der SPE ist somit abhängig von den geschäftspolitischen und wirtschaftlichen Überlegungen seiner Mitglieder. Diese können Einfluss auf das Kapital, die Einlagen, die Ausschüttungen sowie den Fortbestand nehmen.

Operationelle Risiken

Diese Risiken umfassen die Informatik, das Verhalten der Angestellten, die Rechtsaspekte und die Geschäftsprozesse.

Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) verfügt über ein Risikomanagement, welches auf die vorangehend erwähnten Risiken ausgerichtet ist. Die identifizierten Risiken werden periodisch überprüft und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und deren Auswirkungen beurteilt. Die periodische Risikobeurteilung, die vorgeschlagenen Massnahmen zur Vermeidung, Verminderung oder Überwälzung der Risiken werden durch die Poolleitung resp. durch die Geschäftsleitung genehmigt. Die Risikosituation wird kontinuierlich überwacht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Poolleitung keine Risiken identifiziert, die zu einer dauerhaften oder wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SPE führen könnten.

Um die Übereinstimmung des Jahresabschlusses mit den anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und die Ordnungsmässigkeit der Unternehmensberichterstattung zu gewährleisten, hat die Poolleitung interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf zeitgemässe Buchhaltungssysteme und Abläufe, die Erstellung des Jahresabschlusses, das Vieraugenprinzip, Funktionentrennungen sowie regelmässige Kontrollen und Berichterstattungen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung des Berichtsjahres hätten.



Die Poolleitung wird die vorliegende Jahresrechnung 2021 am 28. April 2022 zuhanden der Poolversammlung verabschieden.

Gemäss Statuten vom 14. Dezember 1993 und der Teilrevision vom 28. Juni 2007 gehört die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung zu den unübertragbaren Befugnissen der Poolversammlung (Art. 20). Die Rechnung 2021 wird der Poolversammlung am 24. Juni 2022 zur Genehmigung unterbreitet bzw. vorgeschlagen.

Revisionsstelle

An der Poolversammlung vom Juni 2010 wurde die Revisionsstelle Ernst & Young AG erstmals für das Geschäftsjahr 2010 gewählt. Die Wahl erfolgte für ein Jahr. Seither wurde sie elfmal wiedergewählt, letztmals an der Poolversammlung vom 25. Juni 2021. In den Jahren 2021 und 2020 erbrachte sie folgende Leistungen:

	2021	2020
	TCHF	TCHF
Aufwand für Dienstleistungen	16	16

Mitarbeitende Schweizerischer Pool für Erdbebendeckung (SPE)	2021	2020
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	1	1

Personalaufwand

Der Schweizerische Pool für Erdbebendeckung (SPE) beschäftigt kein eigenes Personal. Er kauft sämtliche Leistungen ein. Diese werden mehrheitlich vom Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) erbracht. Die Verrechnung erfolgt aufgrund einer Stundenerfassung.



Antrag über die Verwendung des Gewinns

Zahlen in CHF 1'000

	2021	2020
Gewinn 2021	8'295	
Gewinn 2020		345
Anträge an die Poolversammlung vom 24.06.2022		
Zuweisung des Gewinns 2021 an das Pflichtkapital	8'295	
Umbuchung von Gewinnreserven an das Pflichtkapital	11'705	
Anträge an die Poolversammlung vom 25.06.2021		
Zuweisung des Gewinns 2020 an die Gewinnreserven		345
	1.1.2022	1.1.2021
Eigenkapital (Erdbebenvermögen)		
Pflichtkapital vor Zuweisung resp. Umbuchung an das Pflichtkapital	180'000	180'000
Zuweisung Gewinn 2021 an das Pflichtkapital	8'295	
Umbuchung von Gewinnreserven an das Pflichtkapital	11'705	0
Pflichtkapital	200'000	180'000
Gewinnreserven vor Zuweisung an die Gewinnreserven		
	15'772	15'427
Umbuchung von Gewinnreserven an das Pflichtkapital	-11'705	
Zuweisung Gewinn 2020 an die Gewinnreserven		345
Gewinnreserven	4'068	15'772
Total Eigenkapital (Erdbebenvermögen)	204'068	195'772



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Poolversammlung des
Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung, Bern

Bern, 28. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung des Schweizerischen Pool für Erdbebendeckung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Poolleitung

Die Poolleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Poolleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Poolleitung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Marco Schmid
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Edison Dauti
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte



Kurzvorstellung der Organisation PS

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) stellt die Bearbeitung der langfristigen, strategischen Anliegen zur Elementarschadenprävention an Gebäuden sicher, vorwiegend solche, die für die Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) von wirtschaftlich besonderer Bedeutung sind. Sie fördert Projekte der angewandten Forschung mit dem Ziel der langfristigen Senkung der Elementarschadenintensität. Dies wiederum führt zur Senkung der gesamtwirtschaftlichen Kosten an Gebäudeschäden, welche durch Naturschäden verursacht werden.

Gründung

2003

Rechtsform

Stiftung

Geschäftsleitung

Martin Jordi, Geschäftsführer

Revisionsstelle

Ernst & Young AG, Schanzenstrasse 4a, 3001 Bern

Die Gebäudeversicherungen der folgenden Kantone

sind Mitglieder der PS: Aargau, Appenzell

Ausserrhoden, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg,

Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Neuenburg,

Nidwalden, Schaffhausen, Solothurn, St. Gallen,

Thurgau, Waadt, Zug, Zürich (Stand 31.12.2021)

Stiftungsrat per 31.12.2021

Prof. Mag. oec. Markus Feltscher

Präsident, Direktor Gebäudeversicherung des Kantons Graubünden, Chur

Matthias Holenstein

Vizepräsident, Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog, Zürich

Dr. Jean-Nicolas Aebischer

Direktor Hochschule für Technik und Architektur HES-SO, Freiburg

François-Xavier Boillat

Direktor Gebäudeversicherung Jura, Saignelégier

Prof. Dr. David N. Bresch

Institut für Umweltentscheidungen ETH Zürich

MeteoSchweiz, Zürich

Milos Daniel

Direktor der Gebäudeversicherung Thurgau, Frauenfeld

Josef Eberli

Abteilungsleiter Gefahrenprävention BAFU, Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), Bern

Dr. Pierino Lestuzzi

Lehrbeauftragter und Forschungsleiter EPFL, Lausanne

Stellvertretender Geschäftsführer Résonance Ingénieurs-Conseils SA, Carouge



Lars Mülli

Direktor Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Zürich

Andreas Rickenbach

Direktor Gebäudeversicherung des Kantons Schaffhausen, Schaffhausen

Alain Rossier

Direktor Vereinigung Kantonalen Gebäudeversicherungen, Bern

Jürg Solèr

Direktor Assekuranz Appenzell Ausserrhoden, Herisau



Jahresbericht 2021 und Ausblick 2022

Entwicklungen 2021

Hagelklima Schweiz

Das seit 2018 laufende Partnerprojekt «Hagelklima Schweiz» unter der Leitung von MeteoSchweiz wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und am 7. Mai 2021 der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Aus epidemiologischen Gründen führten die Veranstalter den Anlass virtuell durch. Über 500 Personen nahmen an der Veranstaltung teil. In Form mehrerer Vertiefungsblöcke, mit auf die verschiedenen Zielgruppen zugeschnittenen Themen und Inhalten, präsentierten die Partnerveranstalter deren neue Erkenntnisse umfassend. Die Präventionsstiftung führte durch den Themenblock «Gebäudeschutz vor Hagel». Zudem konnte Markus Feltscher in seiner Funktion als Präsident der Präventionsstiftung im Podiumsgespräch die Bedeutung der neuen Gefährdungsgrundlagen für den Gebäudeschutz hervorheben.

Eines der neuen Produkte, die aus dem Projekt «Hagelklima Schweiz» entwickelt wurden, bilden die Hagelgefährdungskarten. Für den Gebäudeschutz sind Karten mit den statistisch geschätzten Hagelkorngrößen auf einer Fläche von 100 Quadratmeter von grossem Interesse. Damit wird es möglich, für die gesamte Gebäudehülle Bauteile mit einem ausreichenden Hagelwiderstand auszuwählen. Die Karten sind für die ganze Schweiz auf dem Kartenserver des Bundes einsehbar. Die Grundlagendaten können für eigene Anwendungen verwendet werden. So stehen die aktuellsten Daten auch den Nutzern von Schutz vor Naturgefahren unter der Standortabfrage zur Verfügung.

Windschutz – einfach vernetzt

Seit mehreren Jahren wird das von der Präventionsstiftung entwickelte Produkt «Hagelschutz – einfach automatisch» von den Kantonalen Gebäudeversicherungen erfolgreich zum Schutz der Storen gegen Hagel eingesetzt. Ein grosses Kundenbedürfnis besteht darin, die verletzlichen Storen auch gegen Wind zu schützen. Das Projekt «Windschutz – einfach vernetzt» setzt dort an. Hochaufgelöste lokale Windprognosen werden mit Messdaten in Echtzeit abgeglichen und verbessern so die Vorhersagequalität. Ziel ist es, dass die Storen weniger häufig hochgezogen werden als mit lokal angebrachten Windmessern. Im Ereignisfall soll die Zuverlässigkeit jedoch erhöht werden. In der ersten Projektphase werden die Grundlagen und Programmierungen erarbeitet. Später folgt in der Region Zürich eine umfangreiche Testphase.

Koordination Brandschutz und Schutz vor Naturgefahren

In der Praxis wird die Prävention gegen Brände und gegen Naturgefahren häufig getrennt betrachtet. Das Projekt «Koordination Brandschutz und Schutz vor Naturgefahren» untersucht, ob eine gemeinsame Herangehensweise nicht zielführender ist. Es zeigt auf, wo im Planungsprozess sinnvolle Punkte für eine Abstimmung der beiden Fachgebiete vorhanden sind. Dies ermöglicht, Synergien zu nutzen, den Planungsprozess zu vereinfachen, die Zusammenarbeit unter den Akteuren zu verbessern und die Qualität der Ergebnisse zu steigern.

Zwischenstand der 10. Ausschreibung «Digitale Transformation im Kontext des Gebäudeschutzes vor Naturgefahren»

Im Berichtsjahr wurde intensiv an folgenden zwei Projekten weitergearbeitet. Im ersten Projekt unter der Leitung der Fachhochschule Graubünden steht die Methodenentwicklung für die Erarbeitung einer digitalen Strategie im Fokus. Dies erfolgt zusammen mit der Assekuranz Appenzell Ausserrhoden und der Gebäudeversicherung Graubünden. Die entwickelten Methoden werden nachfolgend so ausgearbeitet, dass sie von allen Gebäudeversicherungen eingesetzt werden können.

Im zweiten Projekt unter der Leitung der Firma Matrisk GmbH werden Grundlagen für die Entwicklung einer zentralen Datenstrategie bei den Gebäudeversicherungen erarbeitet. Basierend hierauf kann der Nutzen von Daten künftig



gesteigert werden.

Beide Projekte laufen weiter und werden 2022 bzw. 2023 abgeschlossen.

Nudging-Massnahmen für eine effektive Elementarschadenprävention bei Bestandesbauten

In vielen Bereichen werden Nudges heute als «Anstupser» erfolgreich eingesetzt, um das Verhalten von Zielgruppen in eine gewünschte Richtung zu lenken. Als Anschauungsbeispiel kann die Anordnung von gesundem Essen an besser erreichbaren Stellen in einer Kantine genannt werden. Massnahmen und Hilfsmittel werden erarbeitet, welche die Gebäudeeigentümer, aber auch Gebäudeschätzer bei ihrer Arbeit mit kleinen, oft unbewussten Hinweisen auf ein notwendiges Handeln hinweisen.

Ausblick 2022

Umfrage Informationsvermittlung bei relevanten Zielgruppen

Die Präventionsstiftung hat in den letzten Jahren ein sehr breites Spektrum an Projekten bearbeitet. Die erzielten Resultate sind vielfältig und dienen verschiedenen Nutzergruppen. Es ist nicht immer einfach, die richtigen Empfänger für die einzelnen Informationen zu evaluieren. In der ersten Jahreshälfte wird deshalb eine Umfrage bei den verschiedenen Zielgruppen, beginnend bei den Direktoren der Kantonalen Gebäudeversicherungen, durchgeführt. Basierend darauf werden die notwendigen Massnahmen ergriffen. Ziel ist es, den maximalen Nutzen aus den einzelnen Projekten der Präventionsstiftung zu erzielen.

11. Ausschreibung «Vergleichsstudie nach den Unwettern 2021»

In den Sommermonaten 2021 haben sich in der Schweiz zahlreiche Unwetter ereignet. Diese haben in grossen Teilen der Schweiz auch zu erheblichen Schäden geführt. Die 11. Ausschreibung der Präventionsstiftung soll eine Aussage zu den Ereignissen im Sommer 2021 im Vergleich zu jenen der letzten 20 Jahre machen. Es wird aufgezeigt, wie die zahlreich umgesetzten Präventionsmassnahmen gewirkt haben. Die Ausschreibung soll zudem eine summarische Vergleichsstudie zwischen den drei Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz umfassen. Es soll dokumentiert werden, ob und wieso die Schweiz in Bezug auf die verursachten Schäden weniger hart getroffen wurde als andere Länder.

Klimaangepasstes Wassermanagement im Siedlungsgebiet

Der Klimawandel beeinflusst bereits jetzt das Leben in unseren Städten und Gemeinden. Er wirkt sich hauptsächlich durch intensivere und häufigere Starkregen sowie durch ausgeprägtere Hitzeperioden aus. Städte und Gemeinden sind gefordert, ihr Wassermanagement so anzupassen, dass die Bevölkerung nicht unter den zunehmenden Hitzebelastungen und den Wasserschäden durch Oberflächenabfluss leidet. Der richtige Umgang mit Wasser in unseren Siedlungen spielt dabei eine entscheidende Rolle, um die Gefahren durch den Klimawandel abzumildern. Wassermassen müssen bei der Gestaltung von Siedlungen und deren Infrastrukturen berücksichtigt werden. Sie müssen versickern, zurückgehalten und gefahrlos abgeleitet werden. Wasser sollte als Gestaltungselement genutzt werden. Im vorgeschlagenen Projekt spielt der Oberflächenabfluss eine zentrale Rolle. Durch die Massnahmen der Gemeinden sinken einerseits die Schadenrisiken für die Gebäude. Andererseits wird der Nutzen des Objektschutzes weiter erhöht.



Bilanz

Zahlen in CHF

		2021	2020
Aktiven	Erläuterung (vgl. Anhang)		
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	2.1	171'609	188'765
Kurzfristige Finanzanlagen beim IRV	2.2	1'460'000	1'710'000
Rechnungsabgrenzungen	2.6	13'300	0
Total Umlaufvermögen		1'644'909	1'898'765
Total Aktiven		1'644'909	1'898'765
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber MWST		0	3'366
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	2.5	33'270	80'419
Verbindlichkeiten gegenüber IRV	2.3	10'948	15'443
Verbindlichkeiten gegenüber VKF	2.4	86'972	84'607
Rechnungsabgrenzungen	2.6	5'000	20'000
Total kurzfristiges Fremdkapital		136'190	203'835
Stiftungsvermögen 1.1.			
Stiftungsvermögen		1'694'930	2'308'332
Verlust		-186'210	-613'402
Total Stiftungsvermögen 31.12.		1'508'719	1'694'930
Total Passiven		1'644'909	1'898'765



Erfolgsrechnung

Zahlen in CHF

Betriebsertrag	Erläuterung (vgl. Anhang)	2021	2020
Erhaltene Zuwendungen der KGV		250'000	0
Erhaltene Zuwendungen des IRV		250'000	0
Erhaltene Zuwendungen	2.7	500'000	0
Total Betriebsertrag		500'000	0
Betriebsaufwand			
Förderungsbeiträge und -projekte			
Schneelast SPF		-10'904	-5'654
Hagelklima Schweiz (Hagelkarte)		-95'966	-121'696
10. Ausschreibung		-269	-37'251
Klimawandel Alpen		-69	-35'000
Optimierter Gebäudeschutz vor Naturgefahren BIM		-5'130	-21'352
Strategien für Hauseigentümer zum Schutz vor Hochwasser		0	-10'000
Windschutz einfach vernetzt		-190'889	-6'916
MurGame – schütze dich vor Murgängen		-9'338	-42'687
Between State and Market: Making a Market for Under-Insured Risk		0	-26'925
Koordination Brandschutz und Schutz vor Naturgefahren		-17'045	-18'276
Wirkungsanalyse Projekt Hauseigentümer zum Schutz vor Hochwasser		0	-10'770
Smarthome Hochwasserschutz		-133	-10'270
Nudging und integrales Risikomanagement		0	-19'386
Methodenentwicklung für die Erarbeitung digitaler Strategien der FH Graubünden und FH Nordwestschweiz		-92'717	-88'674
Grundlagen zur Entwicklung einer zentralen Datenstrategie für die Prävention der Matrisk GmbH		-28'203	-27'571
Projekt GEOL_BIM		-62'379	0
Konzept Info, Aus- und Weiterbildung von Gebäudebetreibern		-640	0
Nudging-Massnahmen für effektive Elementarschadenprävention bei Bestandesbauten		-26'176	0
Erdbebengerechte mehrgeschossige Holzbauten		-13'000	0
Naturgefahren mit Holz begegnen		-11'020	0
Diverse Kleinprojekte		0	-6'000



Aufwand für Förderungsbeiträge und -projekte	-563'876	-488'427
Personalaufwand	-127'861	-115'100
Raumaufwand	-7'823	-7'400
Büro- und Verwaltungsaufwand	-4'838	-5'377
Aufwand für Organe	-18'986	-21'391
Infrastruktur- und Informatikaufwand B20	-24'707	-23'396
Übriger Betriebsaufwand	-56'354	-57'564
Total Betriebsaufwand	-748'091	-661'092
Betriebliches Ergebnis	-248'091	-661'092
Finanzertrag	62'000	47'800
Finanzaufwand	-119	-110
Total Finanzergebnis	61'881	47'690
Verlust	-186'210	-613'402



Anhang

1 Grundsätze

Allgemein

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) wurde am 20. Juni 2003 im Handelsregister des Kantons Bern eingetragen. Ihr Sitz ist in Bern.

Die vorliegende Jahresrechnung wird gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (Obligationenrecht) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die Zahlen werden in CHF dargestellt und kaufmännisch gerundet. Dies kann zu Differenzen zwischen der gerundeten Summe und der Addition der gerundeten Summanden führen.

Bilanzstichtag

Das Geschäftsjahr dauert vom 1. Januar bis 31. Dezember. Bilanzstichtag ist der 31. Dezember.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

Die Aktiven und Passiven werden in der Regel einzeln bewertet.

2.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu aktuellen Werten bewertet. Diese dienen ausschliesslich dem operativen Betrieb.

2.2 Kurzfristige Finanzanlagen beim IRV

Die frei verfügbare Liquidität der Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) wird durch den Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) angelegt. Bei einer positiven Nettoperformance des IRV werden der PS rund 60.0 % als Zinssatz gutgeschrieben. Die Finanzanlagen beim IRV werden im Berichtsjahr mit rund 4.4 % p.a. verzinst (Vorjahr rund 2.4 % p.a.).

Im Berichtsjahr beträgt die Performance des IRV rund 7.4 % (Vorjahr rund 4.1 %).

2.3 Verbindlichkeiten gegenüber IRV

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

2.4 Verbindlichkeiten gegenüber VKF

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

2.5 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten, welche am 31. Dezember 2021 noch nicht bezahlt sind.

2.6 Rechnungsabgrenzungen (aktiv und passiv)

Die Rechnungsabgrenzungen enthalten die üblichen im Zusammenhang mit dem Geschäft stehenden zeitlich abzugrenzenden Aufwendungen und Erträge.



2.7 Erhaltene Zuwendungen

Fällt das Stiftungsvermögen per Ende Geschäftsjahr unter CHF 2'000'000, so werden im kommenden Geschäftsjahr von den Kantonalen Gebäudeversicherungen (KGV) und dem Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) Zuwendungen von je 50 % erhoben. Für das Berichtsjahr sind Zuwendungen seitens der KGV und des IRV in der Höhe von je CHF 250'000 gesprochen worden (Vorjahr CHF 0).

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen (PS) beschäftigt kein eigenes Personal. Sie kauft sämtliche Leistungen ein.

Die Verrechnung der bezogenen Leistungen erfolgt aufgrund einer Stundenerfassung.

2021: Anzahl bezogener Stunden = 1'578 Std.

2020: Anzahl bezogener Stunden = 1'480 Std.

3.2 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen massgebenden Einfluss auf die Jahresrechnung des Berichtsjahres hätten.

3.3 Risikobeurteilung

Eine Risikobeurteilung wird durch den Stiftungsrat laufend vorgenommen. Dabei werden die, seiner Ansicht nach, wesentlichen Risiken erfasst und die notwendigen Massnahmen zur Steuerung und Überwachung definiert und über deren Umsetzung und Überwachung entschieden. Das Risikomanagement und interne Kontrollsystem sind eingebettet in das System des Interkantonalen Rückversicherungsverbands (IRV) und der Vereinigung Kantonalen Feuerversicherungen (VKF). Der Grundsatz des Vieraugenprinzips wird eingehalten.



Antrag über die Verwendung des Verlusts

Zahlen in CHF

	2021	2020
Verlust 2021	-186'210	
Verlust 2020		-613'402
Antrag 2021	-186'210	
Die Geschäftsleitung beantragt dem Stiftungsrat, den Verlust dem Stiftungsvermögen zu belasten.		
Antrag 2020		-613'402
Der Stiftungsrat hat beschlossen, den Verlust dem Stiftungsvermögen zu belasten.		
	1.1.2022	1.1.2021
Stiftungsvermögen		
Stiftungsvermögen vor Erfolgsverbuchung	1'694'930	2'308'332
Belastung des Verlusts 2021 zulasten des Stiftungsvermögens	-186'210	
Belastung des Verlusts 2020 zulasten des Stiftungsvermögens		-613'402
Total Stiftungsvermögen	1'508'719	1'694'930



Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An den Stiftungsrat der

Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen, Bern

Bern, 26. April 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der der Präventionsstiftung der Kantonalen Gebäudeversicherungen, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Marco Schmid
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Edison Dauti
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte